

# 26. FRIEDENSFESTIVAL

*Herz  
statt  
Hetze*

**Gedenkveranstaltung**  
für die Opfer des Faschismus  
Donnerstag, 23. Juni, 18.00 Uhr,  
Am Poth (gegenüber dem Bahnhof)

Escart / Woeste / Werkschor Auerweg (alle Iserlohn) / Fallout Babies (Schwerte) / C for Caroline (Hannover) / Schwarzpaul (Dortmund) / Daughters' Desire (Siegen) / Escape Artists (Wien) / Heiter bis Wolzig (Köln) / U-Turn (Gevelsberg) / Arsen (Berlin) / Rantanplan (Hamburg) / Fatcat (Freiburg)

**24. bis 26. Juni 2016**

UMSONST UND DRAUSSEN



**ISERLOHN - WIESE AM PARKTHEATER**

[www.friedensfestival.de](http://www.friedensfestival.de)

# Unsere Bitte an euch: Lasst Getränke und Zelte zu Hause

## Essen und Getränke finanzieren das Fest

„Wie finanziert ihr eigentlich das Ganze?“, wollte neulich ein anderer Veranstalter von uns wissen. Als er hörte, dass wir keine öffentlichen Gelder bekommen und alle Ausgaben allein aus dem Verkauf von Essen und Getränken finanzieren, ernteten wir ein ungläubiges Staunen.

Dabei wusste der gute Mann nicht einmal, dass wir vermutlich auch noch die niedrigsten Getränkepreise aller Festivals haben...

Damit das auch weiterhin möglich ist, haben wir eine große Bitte an euch: Bringt keine eigenen Getränke mit zum Fest.

Fremdbier gefährdet nicht nur die Veranstaltung an sich, sondern verringert auch den Erlös, den wir komplett in die Flüchtlingsarbeit spenden.

## Schnaps macht aggressiv

Beim Thema Schnaps machen wir keine Ausnahmen. Die Erfahrung zeigt, dass hochprozentiger Alkohol viele Leute aggressiv macht. Und das passt nun so gar nicht zu einem Friedensfest und der Atmosphäre, die wir für euch schaffen möchten. Wer trotzdem mit Schnapsflaschen anrückt, muss damit rechnen, von uns vom Platz geschickt zu werden.

## Zelte leider nicht zugelassen

Wer das ganze Wochenende dabei sein möchte und von außerhalb kommt, der sollte sich möglichst einen Übernachtungsplatz bei Freunden sichern. Auf dem Festgelände selbst ist Zelten verboten. Wer kurzfristig einen Schlafplatz benötigt, kann sich an uns wenden. Im Bühnenbereich gibt es Platz für einige wenige Leute. Das gilt natürlich nur für echte Notfälle.



## INHALT

- 3 Herz statt Hetze
- 4 Wer ist das Plenum?
- 5 Was machen wir mit dem Geld?
- 6 Das diesjährige Festgelände
- 8 Strom und Wasser-Vorstellung
- 9 Gedenkveranstaltung
- 11 Helfen bei Fest (Interview)
- 13 Paltzumgestaltung aus unserer Sicht
- 14 Preis für Heinz Mührmann
- 15 Ortlohnpark-Bebauung
- 17 Die Neue Rechte
- 18 Waffen schaffen keinen Frieden
- 20 Wie denken Russlanddeutsche?
- 22 Musikprogramm
- 24 Der Anfang Europas ist das Ende Europas
- 25 1400 neue Iserlohner
- 27 Arabische Rezepte
- 28 Selbstdarstellung Flüchtlingshilfe
- 29 Rede Javid
- 30 Integration der Flüchtlingskinder
- 31 Kinderprogramm
- 32 Dank an Bands
- 35 Bandprogramm

Pinkus	0,5l	2,50 Euro	Sekt	0,1l	2,00 Euro
Paderborner Pils	0,5l	2,00 Euro	Lillet	0,2l	2,50 Euro
Veltins	0,33l	2,00 Euro	Cola, Fanta	0,33l	1,50 Euro
Biermischgetränke und Alt	0,33l	2,00 Euro	Apfelschorle	0,33l	1,50 Euro
Veltins Alkoholfrei	0,33l	2,00 Euro	Viva con Agua	0,33l	1,00 Euro
Veltins Fassbrause	0,33l	2,00 Euro			

Pfand: Flasche: 0,50 Euro / Gläser: 1,00 Euro

Steigende Kosten zwingen uns, nach mehr als zehn Jahren unsere Preise leicht anzuheben. Sie sind allerdings immer noch unschlagbar günstig.

## Herz statt Hetze

Schon lange nicht mehr hat sich das Plenum so schnell auf ein Motto für das Friedensfestival geeinigt wie in diesem Jahr. Die unerträgliche Hetze gegen alles Nicht-Deutsche, die sich im Grunde hinter der Kritik an der Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen verbirgt, darf nicht unwidersprochen bleiben. Herz statt Hetze muss das Motto in diesen Tagen lauten.

Übernommen haben wir diese Losung von der Bürgerbewegung, die seit Monaten in Dresden gegen die montäglichen Aufmärsche von Pegida demonstriert. Denn machen wir uns nichts vor: Nationalismus und Fremdenhass sind keine ostdeutsche Erfindung. Die Wahlerfolge der AfD können sich schon bald hier in NRW wiederholen.

### Angstkampagne erreicht viele Menschen

Zwar sind die Aufrufe zur Gründung einer Bürgerwehr in Hennen ins Leere gelaufen, doch über die sozialen Medien wird fleißig weiter



gezündelt. Der nächtliche Aufmarsch von russischstämmigen Deutschen am Seilersee, die Putins Propagandasendern mehr vertrauen als deutschen Medien, zeigt, dass



die bundesweite Angstkampagne auch hier Menschen erreicht und verunsichert.

Der Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Altena ist bisher im MK der traurige Höhepunkt dieser Hysterie. Fast noch beunruhigender ist die Tatsache, dass die Altenaer Bevölkerung diesen feigen Mordanschlag weitgehend teilnahmslos hingenommen hat. Klein war die Zahl der Menschen, die aus

Protest durch die Innenstadt zogen – und die meisten von ihnen kamen nicht einmal aus Altena selbst.

Das Friedensfestival ist daher in diesem Jahr umso mehr ein politisches Statement. Wie immer verzichten alle Bands auf ihre Gage, wie immer arbeiten alle Helfer ohne Bezahlung und wie immer werden wir den gesamten Erlös des Festivals in die Flüchtlingsarbeit spenden.

### So könnt ihr uns unterstützen

Ihr könnt uns unterstützen, indem ihr eine friedliche Party feiert. Seid tolerant gegenüber Musik und Meinungen, die ihr nicht mögt. Seid geduldig, wenn unsere Helfer im Stress sind, schleppt keinen Müll auf den Platz und kauft eure Getränke bei uns. Dann ist die Chance groß, dass wir auch 2017 wieder zusammen feiern können.

### FriedensPlenum

#### Impressum

**Redaktion** Jörg J., Sophia S., Brigitte P., Detlev P., Klaus G., David K., Sylvia O.,

**Fotos** Bands, Alex P., Jörg J., Klaus R. Roland S., Schwarze Katze, Klaus B. oder wie angegeben

**V.i.S.d.M.** Jörg Jung, Iserlohn

**Druck** Uwe Nolte, Iserlohn

**Auflage** 3000 St.

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung des FriedensPlenums entsprechen.

Vorwort



Knapp 150 Iserlohner demonstrierten für Herz statt Hetze.

## Wer möchte mit uns die Welt verändern?

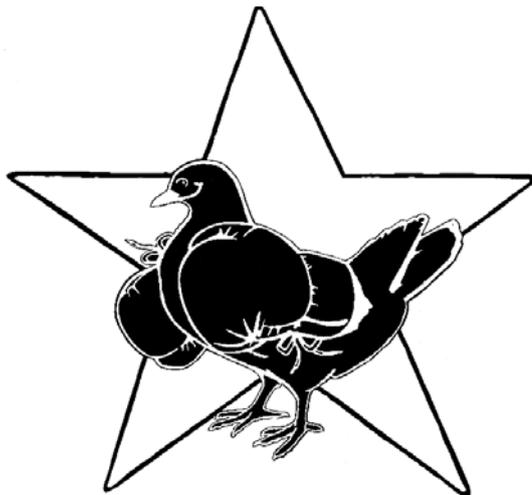
# FriedensPlenum

Upps. Das wäre es fast gewesen. Nach dem 25. Friedensfestival sah es tatsächlich so aus, als wäre nicht nur das Friedensfestival, sondern auch das FriedensPlenum am Ende. Dass sich einer der Plenumsgründer am Ende bereit erklärte, das Fest nach 23 Jahren ein weiteres Mal zu organisieren, ändert nichts an der Tatsache, dass das Plenum ein paar neue kreative und politisch engagierte Leute gut gebrauchen könnte. Wer die Welt verändern möchte, muss im Kleinen anfangen. Das Plenum tut dies seit 26 Jahren.

### So fing alles an

Als das FriedensPlenum 1990 gegründet wurde, hat keiner von uns erwartet, dass diese bunt gemischte Gruppe aus Grünen, Sozialdemokraten, Kommunisten, Sozialisten, Christen, Kurden, Anarchisten und Parteilosen über so lange Zeit hinweg aktiv sein würde. Ursprünglich aus Protest gegen den ersten Golfkrieg gegründet, hat sich die Arbeit des Plenums längst auf viele andere Themenbereiche ausgeweitet. Im Mittelpunkt stand dabei zunehmend die Situation der hier lebenden Flüchtlinge. Dabei war es uns wichtig, uns nicht nur für Flüchtlinge einzusetzen, sondern sie bei eigenen Projekten zu unterstützen. So entstand in Iserlohn unter anderem „The Voice“, ein inzwischen bundesweites Pro-

jekt von Flüchtlingen für Flüchtlinge. Darüber hinaus haben wir uns mit vielfältigen Aktionen für die friedliche Lösung von weltweiten Konflikten, soziale Gerechtigkeit, Toleranz, Bürgerrechte, Naturschutz, die Aufarbeitung der



nationalsozialistischen Vergangenheit Iserlohns und den Ausstieg aus der Atomenergie eingesetzt.

### Konsensprinzip

Dabei kommt das FriedensPlenum ohne Hierarchie aus. Entscheidungen werden nach dem Konsensprinzip gefällt, das heißt, jeder Mitarbeiter hat ein Vetorecht. Entscheidungen des Plenums werden also grundsätzlich einstimmig getroffen. Ausnahmen werden nur bei Geschmacksfragen gemacht. Die Bands fürs Fest zum Beispiel werden mehrheitlich bestimmt. Was sich vielleicht mühselig anhört, ist die Basis dafür, dass im Plenum seit 26 Jahren Menschen unterschiedlichen Glaubens und politischer Weltanschauung konstruktiv zusammenarbeiten.

### Aktiv werden

Die im Plenum praktizierte Basisdemokratie bedeutet jedoch nicht nur mehr Freiheit, sondern setzt vor allem Selbstdisziplin und Engagement voraus. Da es niemanden gibt, der aufgrund seiner Position mit irgendetwas beauftragt werden könnte, muss der Ideengeber bereit sein, selbst aktiv zu werden. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Arbeit des Plenums immer so gut oder so schlecht ist wie seine momentanen Mitarbeiter. In diesem Jahr arbeiten auf dem Fest 208 Leute ohne Bezahlung für die gute Sache.

Etwa 20 von ihnen kommen mehr oder weniger regelmäßig zum Plenum. Das ist ausbaufähig.

**Wer Lust hat, in der Politik mehr als nur Zuschauer zu sein, ist eingeladen, bei uns mitzuarbeiten. Das FriedensPlenum trifft sich dienstags um 19 Uhr im Jugendzentrum am Karnacksweg.**

**FriedensPlenum**

**Spenden an  
Friedensfestival Iserlohn e.V.**

IBAN:  
DE93 4506 0009 0173 6618 00

Wer Geld mit Namen und Adresse überweist, erhält eine Quittung für die Steuererklärung.

## Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

**Keine Frage, es gab schon Jahre, da hatten wir weniger zu tun. Die unerwartete Ankunft einer größeren Zahl von Flüchtlingen an der Almelohalle und die damit verbundenen Probleme waren auch für uns eine Herausforderung. Wie gut, dass wir dank des Erlöses aus dem Friedensfestival als einzige Gruppe in der Iserlohner Flüchtlingsarbeit unbürokratisch über eigenes Geld verfügen können.**

Mit eurem Geld konnten wir den vielen freiwilligen Helfern, die sich spontan in Iserlohn zur Betreuung der Flüchtlinge zusammengefunden hatten, kurzfristig Schulungsmaterial zur Vermittlung erster Deutschkenntnisse zur Verfügung stellen. Überhaupt verdienen die vielen Freiwilligen ein dickes Lob. Während in anderen Teilen Deutschlands besorgte Bürger auf die Straße gingen, um den drohenden Untergang des Abendlandes zu beklagen, kümmerten sich die Iserlohner in beeindruckender Weise um die Fremden und starteten sogar eine Initiative, sie alle in der Stadt zu behalten.

Doch obwohl das FriedensPlenum in der Fußgängerzone innerhalb weniger Stunden mehr als 300 Unterschriften für den Verbleib der Flüchtlinge in Iserlohn sammeln konnten, mussten die Flüchtlinge ins nächste Übergangslager umziehen. Manche von ihnen sogar noch mehrfach. Einer der vielen Fehler, die die völlig überforderte Bürokratie in diesen Tagen fabrizierte.

Das Erstarken rechter Nationalisten in anderen Teilen Deutschlands führte in Iserlohn zu einer Gegenbewegung. Ob bei der traditionellen Veranstaltung zur Reichspogromnacht, oder unserer Demo

gegen den Versuch, die russischstämmigen Iserlohner gegen die Flüchtlinge aufzuwiegeln: Schon lange waren in Iserlohn nicht mehr so viele Menschen auf der Straße.

Völlig unverständlich bleibt für uns, wie sich ausgerechnet in dieser Situation eine Mehrheit von AfD, UWG-Piraten, CDU und FDP gegen die Umbenennung des Fritz-Kühn-Platzes oder anderer umstrittener Straßennamen aussprechen konnten. Begründung: Es sei zu „schwierig“ und „nicht sinnvoll“ und zum Teil auch „nicht angemessen“, sich heute mit den Taten der Namensgeber zu befassen. Zur Erinnerung: Fritz Kühn war NSDAP-Ratsherr, Lehrer, Stadtarchivar und Buchautor und aktiver Bestandteil des Systems. Er hat sich nie distanziert und hat sich noch 1963, wenige Jahre vor seinem Tod, positiv über die Zeit des 3. Reiches geäußert.

Wir haben uns wenig später entschieden, die Besucher des Friedensfestivals dazu aufzurufen, in der Bürgermeister-Stichwahl Peter Paul Ahrens von der SPD zu unterstützen. Mit Erfolg. Mit knappem Vorsprung gewann der Sozialdemokrat vor seiner Herausforderin, die beim ersten Wahlgang noch vorne gelegen hatte. Wir haben dies getan, weil sich Ahrens abgesehen von der Thematik Fritz Kühn seit Jahren für das Friedensfest, für eine atomwaffenfreie Welt, für die Energiewende und für die unbürokratische Aufnahme der Flüchtlinge eingesetzt hatte.

Dank der klaren Haltung des Bürgermeisters gelang es uns schließlich auch, den sogenannten Alternativen Wissenskongress der neuen Rechten in Iserlohn zu verhindern. Da blieb dann endlich auch mal wieder Zeit, was Unterhaltsa-

## Bilanz der Feste

### Spendenübersicht Friedensfestival

1991:	600,00 Mark	2002:	5.121,40 Euro
1992:	1.600,00 Mark	2003:	1.594,15 Euro
1993:	4.100,00 Mark	2004:	kein Überschuss
1994:	kein Überschuss	2005:	4.849,09 Euro
1995:	kein Überschuss	2006:	kein Überschuss
1996:	2.200,00 Mark	2007:	780,74 Euro
1997:	2.018,00 Mark	2008:	656,94 Euro
1998:	10.144,00 Mark	2009:	1223,55 Euro
1999:	3.491,41 Mark	2010:	293,88 Euro
2000:	5.151,15 Mark	2011:	240,32 Euro
2001:	7.097,67 Mark	2012:	3069,32 Euro
<b>2013:</b>	<b>3782,11 € (Mit Übertrag 5363,26)</b>		
- 50,00 €	Unterstützung für Sport Flüchtling		
- 50,00 €	Kinderfahrrad für Flüchtlingskind		
- 120,00 €	Fahrtkosten für Flüchtling zum Kolleg		
- 200,00 €	Unterstützung für Lampedusa Flüchtlinge in Hamburg		
- 101,15 €	Übersetzungshilfe		
- 110,00 €	Fahrkarte für Rückkehr Flüchtling		
- 20,00 €	Fahrkarte für Flüchtling nach Hagen		
- 200,00 €	Spende GGUA e.V.		
- 500,00 €	Spende für Kinderbetreuung in der Franziskus-Unterkunft in Hemer		
- 297,82 €	Beschenkung von Flüchtlingskindern 2013		
- 200,00 €	Unterstützung für Fahrten zum Unterricht im Kolleg in Hagen für Flüchtlingsfrau knapp über 18 Jahre		
- 500,00 €	Unterstützung eines Kurses für einfache Verständigung in Deutsch beim JeKaMi		
Rest	+ 3014,29 €		
<b>2014:</b>	<b>918,48 € (Mit Übertrag 3932,77€)</b>		
- 150,00 €	Umzugshilfe für Flüchtling		
- 254,00 €	Unterstützung von Flüchtlingen aus Syrien in Iserlohn		
- 70,00 €	Nahrungsmittelhilfe für einen Jugendlichen bis zum Bafög-Bezug		
- 40,00 €	Unterstützung der Bewirtung bedürftiger Kinder beim Kinderfest		
- 90,00 €	Beschenkung später nach Iserlohn gekommener Kinder		
- 200,00 €	Unterstützung von Flüchtlingen aus Syrien in Iserlohn		
- 635,19 €	Beschenkung von Flüchtlingskindern 2014		
- 200,00 €	Spende an den Verein für Yeziden und Christen e.V.		
- 120,00 €	Übersetzung für Flüchtling		
- 43,98 €	Schulbücher für Flüchtling		
- 1803,17 €			
Rest	2129,60 €		
<b>2015</b>	<b>3734,09 € (Mit Übertrag 5863.69)</b>		
- 20,00 €	Fahrgeld Flüchtlinge		
- 300,00 €	Schulbücher für Sprachkurs für Flüchtlinge		
- 700,00 €	Spende Projekt Zusammenarbeit Strom und Wasser mit Flüchtlinge		
- 202,48 €	Deutschbücher		
- 123,07 €	weitere Deutschlernbücher		
- 567,38 €	Zuschuss Willkommens- und Begegnungsfest		
- 838,35 €	Beschenkung Flüchtlingskinder 2015		
- 1,11 €	Zuschuss Herz statt Hetze Cup		
- 2752,39 €			
<b>Rest</b>	<b>3111,30 €</b>		

mes zu organisieren. Beim Herz statt Hetze-Cup klickten in der Nußberghalle acht international besetzte Teams um den Plenums-Wanderpokal.

### FriedensPlenum

## Das Friedensfestival zieht um

# Festgelände

Zum ersten Mal wird das Friedensfestival in diesem Jahr nicht in der Iserlohner Altstadt stattfinden. Weil die Stadt den Platz an der Bauernkirche im Sommer komplett umgegraben will, mussten wir das Fest auf die Wiese unterhalb des Parktheaters verlegen. In der Vorbereitung hat uns das eine Menge zusätzlicher Arbeit beschert, zumal wir uns ja gleichzeitig auch in die Diskussion über die Neugestaltung unseres Festgeländes eingebracht haben. Aber dazu mehr an anderer Stelle.

Für euch bringt die Verlegung des Festes eigentlich nur Vorteile mit sich. Mit dem Parkhaus am Bahnhof und den beiden kostenlosen Parkplätzen am Parktheater und an der benachbarten IBSV-Schießanlage an der Südstraße hatten wir noch nie mehr Parkraum in der unmittelbaren Nähe als in diesem Jahr. Auch mit

Hemer fährt der letzte Bus am Freitag und Samstag um 0.10 Uhr und am Sonntag um 22.55 Uhr. Darüber hinaus könnt ihr bis Schwerte das Anrufsammeltaxi (AST) nutzen: 30 Minuten vorher diese Nummer anrufen: 0174-1690189.

Weil der kleine Park, in dem wir dieses Jahr feiern, nur wenige Meter vom Gelände des IBSV-Schützenfestes entfernt liegt, war für uns sofort klar, dass wir in diesem Jahr nicht zeitgleich zum IBSV feiern werden.

werden, nicht kennen. Denn im Sommer verbergen Bäume und Sträucher den Blick auf das Gelände fast vollständig. Die Wiese liegt direkt oberhalb des Iserlohner Bahnhofes, zwischen den beiden Straßen, die zur Alexanderhöhe hinauf führen. Wundert euch also nicht, wenn ihr am Bahnhof steht und das Fest nur hören und nicht sehen könnt.

Aus Richtung Bahnhof/Innenstadt erreicht ihr das Festgelände zu Fuß über einen kleinen Weg, der zur Ale-



Von hier aus führt der Weg hoch zum Festgelände

Bus und Bahn ist das Festgelände hervorragend zu erreichen. Am Freitag und Samstag fährt die letzte Bahn nach Hagen/Dortmund um 0.14 Uhr, am Sonntag um 23.21 Uhr. Nach



Zu groß schien uns die Gefahr, dass es in der Dunkelheit Konflikte zwischen den Besuchern der beiden Veranstaltungen geben könnte.

Obwohl zentral gelegen, werden selbst viele Iserlohner die sogenannte Dreieckswiese, auf der wir feiern

xanderhöhe hinaufführt. Etwa auf halber Strecke geht es dann rechts auf die Wiese. Als erstes seht ihr von hier das Kinderland, Kasse und Pfand- und Getränkestände werden wir etwa in der Mitte des Geländes auf der rechten Seite platzieren. Von euch aus rechts von der Bühne stehen auch

die beiden kostenlosen Toilettenwagen und das Behinderten-WC, in dem sich auch ein Wickeltisch befindet. Falls jemand die Hilfe der Sanis benötigt: Die stehen mit ihrem Rettungswagen von euch aus gesehen links von der Bühne. Den Rest findet ihr sicher von allein....

Viel Spaß auf dem Fest wünscht auch in diesem Jahr das:

**FriedensPlenum**



Festgelände

Anzeige

# „Es herrscht **Klassenkrieg**, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir **gewinnen!**“

(Warren Buffet, US-amerikanischer Milliardär)

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Die DAX-Konzerne schütten Rekord-Dividenden aus, gleichzeitig zerstört die Regierung aus CDU und SPD den Sozialstaat, gesetzliche Rente und Sozialhilfe. Eine sogenannte Alternative hetzt gemeinsam mit Teilen der Regierung gegen Fremde, die aus ihren Herkunftsländern fliehen, weil Deutschland und seine Verbündeten dort ihre Interessen durchsetzen: Verkauf von Waffen, Sicherung von Rohstoffen und Einflussphären.

Wir stellen die herrschenden Verhältnisse infrage. Wir wollen eine andere Vermögensverteilung. Lassen wir die Klasse der Reichen nicht gewinnen. Wir sind die 99%. Wir sind die Alternative für dieses Land.



**Kontakt:**

[www.dielinke-iserlohn.de](http://www.dielinke-iserlohn.de)  
[www.dielinke-hemer.de](http://www.dielinke-hemer.de)

DIE LINKE. Iserlohn, Baarstraße 30a, 58636 Iserlohn  
DIE LINKE. Märkischer Kreis, Knapper Str. 69a, 58507 Lüdenscheid

[www.dielinke-maerkischer-kreis.de](http://www.dielinke-maerkischer-kreis.de)  
[www.dielinke-menden.de](http://www.dielinke-menden.de)  
[www.dielinke-luedenscheid.de](http://www.dielinke-luedenscheid.de)

**DIE LINKE.**

Kreisverband Märkischer Kreis

## Strom und Wasser auf Tour mit Flüchtlingen

**Heinz Ratz ist als Liedermacher schon lange politisch engagiert. Mit seinen Kollegen von der Band Strom und Wasser präsentiert er nicht nur Musik mit unterschiedlichsten Genreelementen, sondern macht auch mit Aktionen auf Misstände aufmerksam. So ist seine Band vor dem Projekt „Strom und Wasser featuring THE REFUGEES“ bereits 1000 Kilometer mit und für Obdachlose durch die Republik gelaufen und 800 km für Artenschutz durch deutsche Flüsse geschwommen.**

Was uns aber veranlasst hat dieses Projekt im vergangenen Jahr zum Friedensfestival einzuladen war, dass Strom und Wasser seit 2011 fast 7000 Kilometer quer durch die Republik geradelt sind, um Flüchtlingslager in Deutschland zu besuchen. Dort jamten sie mit

Menschen in Lagern und Sammelunterkünften. Dabei lernten sie Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern kennen. Manche von ihnen waren in ihren Herkunftsländern sehr bekannt und dennoch hier in Deutschland zur Untätigkeit verdammt.

Diese KünstlerInnen bezogen sie in unterschiedlichen Besetzungen auch auf ihre Konzerttournee ein. Dabei gab es immer wieder Schwierigkeiten. Zunächst einmal mussten häufig Instrumente besorgt werden, die auf

die Flucht nicht mitgenommen werden konnten. Die Internetnutzung ist in Flüchtlingsunterkünften oft nur eingeschränkt möglich, Behörden bestanden auf Sondergenehmigungen und festgelegten Reiserouten. Polizeikontrollen führten zu Verspätungen und manches gekaufte Zugticket verlor seine Gültigkeit. Immer wieder wurden besonders Musiker aus der Gruppe der Roma durch Abschiebung aus dem Tour-Team gerissen. Von Behördenseite wurde das zynische Angebot gemacht, dass ein Roma-Musiker doch von der Band mit einem gesicherten Einkommen von 60 000 Euro im Jahr

Unterkünften mit ihren künstlerischen Fähigkeiten in die Öffentlichkeit gebracht und verdeutlicht, welche Bereicherung sie für die Kultur in unserem Land darstellen. Mit diesen Songs und den Auftritten konnten die Musiker sich in die Herzen vieler Menschen spielen.

### **FriedensPlenum hat das Projekt unterstützt**

Wir hatten das Glück, dass Heinz Ratz seine Aussage von Ende 2013 nicht eingehalten hat. Damals hatte er um Verständnis dafür gebeten, dass nach der 1000-Brücken-Tour,

die eine ungeheure Strapaze für die Band gewesen sei und für die viele politische und juristische Ärgernisse zu überwinden gewesen seien und der Band abverlangten, eigene musikalische Produktionen zurück zu stellen, Strom und Wasser nun andere Schwerpunkte setzen würde. So konnten

wir dem Publikum beim Friedensfestival im vergangenen Jahr einen wunderbaren Auftritt von Strom und Wasser featuring THE REFUGEES bieten, der hoffentlich vielen Zuhörern im Gedächtnis geblieben ist. Wir haben das Projekt mit 700 Euro aus dem Festerlös unterstützt, weil wir seine Besonderheit damit würdigen wollten und möchten die, die den Auftritt verpasst haben, zu einem Besuch der Homepage [www.strom-wasser.de](http://www.strom-wasser.de) anregen.

**FriedensPlenum**



eingestellt werden könne, wenn ihnen der Verbleib in Deutschland so wichtig sei.

Als einzigartiges Projekt wurden Flüchtlinge für die Produktion von zwei CDs nach Hamburg eingeladen. Es entstanden Weltmusikproduktionen von sehr hoher Qualität mit Musikern aus etwa Ländern wie zum Beispiel Somalia, Gambia, Afghanistan, Iran, Kenia, Elfenbeinküste, Kosovo und Äthiopien. Diese Flüchtlinge wurden damit aus der Unsichtbarkeit in den

## Umdenken ist möglich

**Donnerstag, 23. Juni, 18 Uhr, Mahnmal am Poth** (gegenüber dem Bahnhof)

Am Vorabend des Friedensfestivals gedenken wir traditionell der Opfer des Nationalsozialismus. In diesem Jahr wird in diesem Zusammenhang der Iserlohner Historiker Wolf Seltmann an Dr. Fritz Katz erinnern.

Der Iserlohner Arzt war schon 1930 der NSDAP beigetreten, hatte in der Ortsgruppe großen Einfluss und war in der SS aktiv. Nach dem Krieg vollzog Katz einen kompletten Kurswechsel und wurde zum engagierten Pazifisten. Wie es zu dieser Veränderung kam, erforscht zurzeit Wolf Seltmann, der die Geschichte des Iserlohner Arztes demnächst in einem Buch veröffentlichen möchte.

Bei der Gedenkveranstaltung am Vorabend des Friedensfestivals wird Seltmann Einblicke in das Leben und Wirken von Fritz Katz geben. Immerhin zeigt sein Beispiel, dass ein Umdenken selbst bei engagierten Rechtsradikalen möglich war und ist.



Gedenken

Anzeige

**Was wirklich zählt...**

Die Bundeswehr steckt Millionen Steuergelder in teure Werbekampagnen. Mit „Action“ und „Fun“ wirbt sie Rekruten - gerne auch Minderjährige. Mit echten Aktionen, echtem Spaß und echtem Sinn setzt sich die DFG-VK NRW für den Frieden ein. Gegen das Werben fürs Töten und Sterben an Schulen, Jobbörsen und Berufsbildungsmessen. Gegen Kriegsführung und Rüstung, Atomindustrie und Klimaverschmutzung. Mit unserer *FriedensFahrradTour*, vom 30. Juli bis zum 6. August, von Münster über Gronau und Kalkar bis Köln.

Deutsche Friedensgesellschaft  
– Vereinigte Kriegsdienst-  
gegnerInnen (DFG-VK) NRW  
Braunschweiger Str. 22  
44145 Dortmund  
0231 818032  
dfg-vk.nrw@t-online.de  
<http://nrw.dfg-vk.de/>

**DFG-VK**

**...auf Achse für Frieden und Abrüstung**



## „Für mich ist das mein Waffelstand“

Mehr als 200 Menschen helfen alljährlich beim Friedensfestival mit. Manche vom Aufbau am Donnerstagabend bis zum Aufräumen am Montagnachmittag, andere nur ein paar Stunden. Aber alle tun es ohne Bezahlung. Mit einer unserer Helferinnen führte die Schwarze Katze vor zwei Jahren das nachfolgende Interview:

**Schwarze Katze:** Ich spreche jetzt mit:

**Stefanie:** Stefanie Apitz.

### Und Du bist verantwortlich für den Kuchenstand.

Genau. Aber für mich ist das mein Waffelstand.

### Wie sind die Waffeln angekommen?

Bis jetzt ganz gut. Leider ist das Publikum, das vor der Bühne sitzt, nicht das Publikum, das gerne Waffeln futtert. Die die Waffeln futtern, sind jetzt gerade zuhause, vor dem Fernseher und Fußball gucken.

### Mir ist aufgefallen, da sind nicht nur Waffeln, da ist auch was Veganes.

Ja, wir haben vegane Muffins, veganen Kuchen. Es war ganz spontan. Aber am Freitag und Samstag haben wir immer was Veganes dabei.

Und warum vegan?

Weil die Menschen die Möglichkeit haben sollen, auch mal was Veganes auszuprobieren.

### Was gibt es denn sonst noch am Waffelstand?

Neben Kuchen unseren Kaffee.



### Gibt es neben dem Fair Trade Kaffee noch Gespräche?

Wer möchte, ist natürlich immer herzlich eingeladen, sich mit uns ein bisschen zu unterhalten. So Small-talk oder Politisches. Man trifft natürlich auch immer bekannte Gesichter wieder. Nur in den Stoßzeiten, wenn am Sonntag die ganzen Kinder kommen, sind natürlich Gespräche eher schlecht.

### Was ist so Dein Gesamteindruck vom Friedensfest?

Bis jetzt läuft es erstaunlich gut. Wir hatten zum Glück ganz wenig Regen. Es war bisher sehr friedlich. Ich freu mich auf die kommende Zeit und hoffe, dass es so bleibt.

### Vielen Dank für das Gespräch. Bitteschön. Gerne.

**Schwarze Katze,**  
Postfach 41 20, 58664 Hemer,  
<http://schwarze.katze.dk>

Helfen beim Fest

**HEYDEN-RYNSCH IMMOBILIEN**  
Verkauf – Vermietung – Beratung



**Verena Freifrau v.d. Heyden-Rynsch**  
Hainallee 13  
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0)231 124054  
Fax: +49 (0)231 124056  
[heyden@heyden-rynsch.de](mailto:heyden@heyden-rynsch.de)

HEYDEN-RYNSCH IMMOBILIEN unterstützt Sie tatkräftig bei Verkauf, Vermietung und sonstigen Belangen rund um Ihre Immobilie.

*Rufen Sie an! Wir sind für Sie da!*



# Woeste

## vollkornbäckerei

*...ein Stück Natur.*

Vollkornbrot und Vollkorng Gebäck aus ökologisch angebautem Getreide – wir legen großen Wert auf beste Zutaten, das ist unser Markenzeichen! Darüber hinaus denken und handeln wir ganzheitlich!

gesundes Brot, das richtig **lecker** schmeckt und lange frisch bleibt

schmackhaftes Brot für **Allergiker** (z.B. glutenfrei, weizenfrei, hefefrei)

**Lactosefreies** Brot + Gebäck

je nach Saison verschiedene Kuchen und diverses Kleingebäck aus Dinkelvollkornmehl

**hauseigene Mühlen** zur täglichen Getreidevermahlung

**Ein Besuch lohnt sich immer!**

**Bei uns oder in vielen Bioläden und Hofläden sowie Reformhäusern in Iserlohn und Umgebung.**

Mendener Straße 87 · 58636 Iserlohn · Tel.: 0 23 71 / 22 66 5

office@woeste-vollkornbaecker.de · www.woeste-vollkornbaecker.de

## Und 2017 wird wieder an der Bauernkirche gefeiert

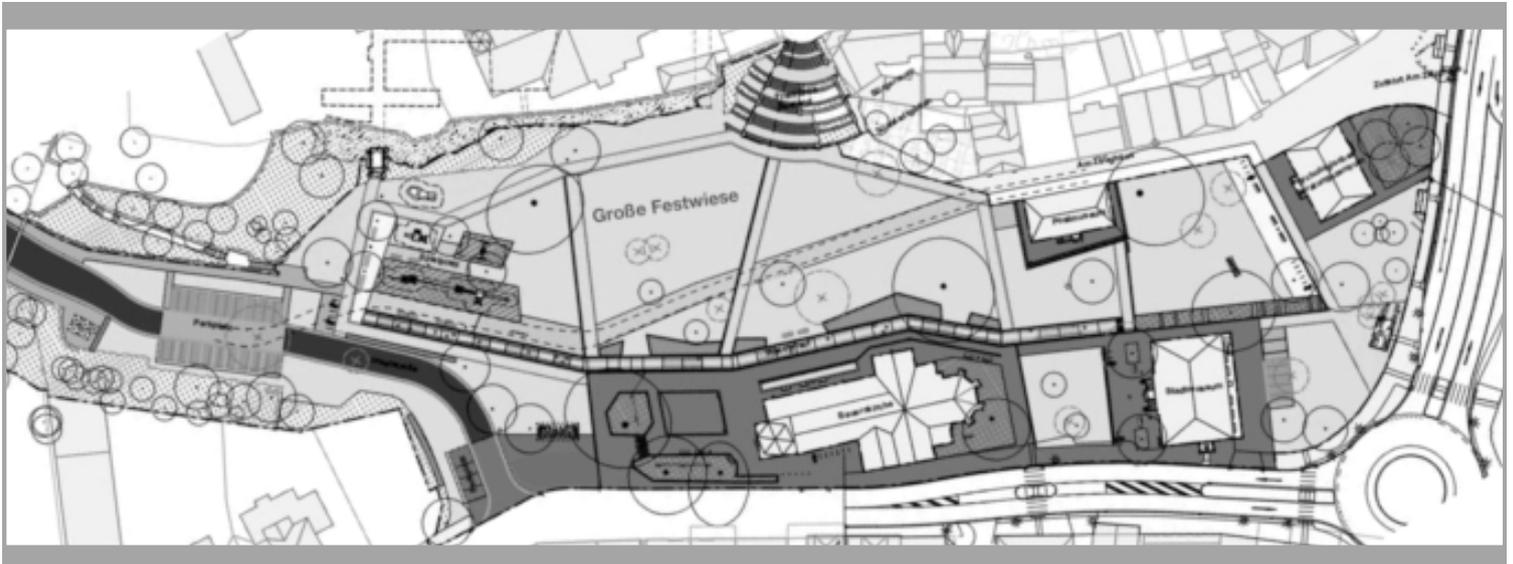
Das Friedensfestival auf der Dreieckswiese oberhalb des Bahnhofs wird eine Ausnahme bleiben. Die Stadt hat uns fest versprochen, dass wir ab 2017 wieder wie gewohnt auf dem Platz an der Bauernkirche feiern können. Der wird dann aber völlig anders aussehen.

Immer wieder hörten wir in den vergangenen Monaten das Gerücht,

einer Rinne, der Anlage von Fußwegen entlang der Stadtmauer oder der Fällung einzelner Bäume nach wie vor kritisch bis ablehnend gegenüberstehen, so sind nicht alle Veränderungen schlecht. So konnten wir zum Beispiel Wünsche zur Stromversorgung auf dem Gelände formulieren, deren Umsetzung uns beim Friedensfestival sehr helfen würden. Dazu gehört unter anderem ein Stromanschluss direkt an

dies dann auch tatsächlich tun werden, darüber wird das FriedensPlenum allerdings erst nach dem diesjährigen Fest entscheiden. Momentan gehen die Meinungen über diese Frage durchaus auseinander. Es bleibt also zumindest mit Blick auf das Veranstaltungsdatum spannend.

**FriedensPlenum**



dass wir nach der Umgestaltung des Platzes an der Bauernkirche dort nicht mehr werden feiern können. Diese Sorge ist allerdings unbegründet. Der Platz wird nach der Umgestaltung vielleicht nicht schöner oder besser sein, aber er wird von der Stadt so angelegt, dass er als Veranstaltungsfläche weiterhin genutzt werden kann. Zu diesem Zweck wurden die Anforderungen verschiedener Arten von Veranstaltungen, darunter auch das Friedensfestival, bei der Planung berücksichtigt.

Auch wenn wir einigen Details wie der Offenlegung des Baches in

der Bühne, den sich unsere Techniker seit mehr als 20 Jahren wünschen. Auch die Verlegung der Wasser- und Abwasseranschlüsse auf dem Gelände ist durchaus in unserem Sinne, ersparte sie uns doch die Verlegung langer Anschlüsse.

### 2017 wieder gleichzeitig zum IBSV?

Mit der Rückkehr auf unser traditionelles Festgelände – nach zwei Jahren Pause - ab 2017 endlich auch wieder in der Lage sein, den Iserlohner eine Alternative zum Schützenfest anzubieten. Ob wir

Anzeige



**Weltladen**

Die Welt faszinierender Kulturen.  
Die Welt bezaubernder Waren.  
Die Welt des fairen Handels.

**Weltladen Iserlohn**

Theodor-Heuss-Ring 7  
(neben der alten Post)  
Telefon 02371 - 12261

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

## Ingeborg und Fritz Küster-Preis für Heinz Mührmann

# Engagement

Für sein langjähriges Engagement in Sachen Frieden wurde der Altenaer Friedensaktivist Heinz Mührmann jetzt im Alter von 83 Jahren von den Friedensinitiativen des Märkischen Kreises geehrt. Er ist damit nach Inge Radau aus Iserlohn und der Hagerin Netty Müller-Grosse der dritte Träger des Preises, der das Ehepaar Küster als Namensgeber hat.

Fritz Küster war schon direkt nach dem 1. Weltkrieg bei der Deutschen Friedensgesellschaft aktiv. Er gab die Zeitschrift „Der Pazifist“ heraus. Wegen seines Einsatzes gegen die Militarisierung im Dritten Reich wurde er in Konzentrationslager gesperrt. Nach dem 2. Weltkrieg trat er zusammen mit seiner Frau Ingeborg gegen die Wiederaufrüstung Westdeutschlands ein.

Das Lebensmotto von Heinz Mührmann ist „Unterwegs für den Frieden“. So steht es auch auf seiner Visitenkarte. Schon 1961 lud er Pastor Niemöller zum CVJM nach Nachrodt ein und blieb ihm freundschaftlich verbunden. Heinz nahm mit Martin Niemöller und Ingeborg Küster 1973 am Weltkongress der Friedenskräfte in Moskau zusammen teil. Die drei großen Demonstrationen gegen die Nachrüstung in Bonn hat er unterstützt.

Bei den lokalen Ostermärschen hat Heinz mit seiner Mundharmonika auf der Bühne „We shall overcome“ und andere Friedenslieder gespielt. Er bereicherte die Märsche auch mit Parolen „Im Osten

wie im Westen: Abrüstung ist am besten.“ Damals war es bedeutsam, klar zu machen, dass die Friedensbewegung nicht einseitig und anti-amerikanisch ist. Mit Freunden auch aus Iserlohn reiste Heinz 1986

uns noch lange mit seinem Enthusiasmus für eine friedliche Welt anstecken.

Auf die Laudationes von Pfarrer Bernhard Laß und Pfarrer

### Mein Traum!

Ja ich möchte alle Kinder dieser Welt umarmen.  
 Ja ich möchte mich der Hungernden erbarmen.  
 Ja ich möchte meine Stimme gegen Unrecht erheben.  
 Ja ich möchte die Welt ohne Krieg erleben,  
 Ja ich möchte, dass die Reichen vom Überfluss abgeben.  
 Ja ich möchte, dass die Armen endlich vernünftig leben.  
 Ja ich möchte, dass Rüstungskonzerne schnellstens abrüsten.  
 Ja ich möchte, dass sich die Menschen auf Erden küssen.  
 Ja ich möchte, dass sich die Menschen mehr vertrauen.  
 Ja ich möchte, dass sie dadurch Brücken bauen.  
 Ja ich möchte den Menschen immer wieder Spaß bereiten.  
 Ja ich möchte unseren Enkel Jonas noch lange begleiten.  
 Ja ich möchte über Hecken und Zäune springen.  
 Ja ich möchte ständig ein Liedchen singen.  
 Ja ich möchte, dass die Menschen wieder frommer werden.  
 Ja ich möchte endlich erleben, Frieden auf Erden.

Heinz Mührmann



nach Mutlangen zu den Blockaden gegen die Atomraketen.

Bis heute ist Heinz aktiv. Er arbeitete am Altenaer Teil der großen Ausstellung über 100 Jahre Friedensbewegung im Märkischen Kreis und Hagen mit. Auch die Friedensfestivals der vergangenen Jahre unterstützte er aktiv am Stand „Waffeln statt Waffen“. Möge er

Dr. Dietmar Kehlbreier sowie vom Altenaer Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein reagierte Heinz Mührmann einerseits gerührt aber kämpferisch, als er erklärte: „Dass auf den Tag die Nacht folgt ist ein Naturgesetz, dass auf Frieden der Krieg folgt ist kein Naturgesetz.“ Deshalb sollte das Credo immer sein: „Diplomatie statt Gewalt.“

**Detlev Paul**

## Kirche gegen Natur, Umweltschutz und Tiere

Die Evangelische Kirche von Westfalen betrieb jahrelang die gutbesuchte Bildungsstätte Haus Ortlohn. Besonders beliebt bei den Seminarteilnehmern war der Park vor dem Haus. Viele Tiere fanden dort Unterschlupf. Obwohl das Haus Ortlohn Seminareinnahmen einbrachte, hat die Kirche entschieden, das Haus abzureißen und auf dem ehemals schönen Naturgelände viele Häuser bauen zu lassen und die Bildungsveranstaltungen im Haus Villigst in Schwerte stattfinden zu lassen.

Von der Gartenfläche wurden tausende Quadratmeter betoniert und versiegelt. Wasser kann nun dort nicht mehr versickern und das bedeutet Gefahr für das Überleben der restlichen Bäume, denen nun das Grundwasser fehlt. Das war das Ende für den Lebensraum von vielen Tieren und der grünen Lunge für Iserlohn-Nußberg. Fast 2000 Bürger engagierten sich für den Erhalt des Parks, aber die Kirche blieb dabei, das Gelände zu planieren und den Tieren ihren Lebensraum zu nehmen. Kindern fehlt nun diese Naturfläche, um dort zu spielen und Erwachsene haben wieder ein Stück Grün und eine Kindheits-erinnerung eingebüßt.

### Die Kirche kassiert ab

Der Ortlohnpark, der letzte große bürgerliche Park in Iserlohn, wurde teilweise von der Kirche zerstört. Leider konnte sich die Interessengemeinschaft „Rettet den Ortlohnpark“ nicht durchsetzen. Die Kirche kassiert ab. In Sonn-

tagsreden wird von der Kanzel von der „Bewahrung der Schöpfung“ gefaselt, im Alltag wird die Natur zerstört und es werden im Auftrag der Kirche viele alte Bäume gefällt. Diese Bäume waren Lebensraum für Vögel und andere Tiere.

Die Stadt Iserlohn hat sich an diesem Umweltfrevl beteiligt, indem der Ortlohnpark von einer Gemeinbedarfsfläche in eine Wohnbaufläche umgewidmet wurde, sodass darauf neu gebaut werden darf.

### Artenschutz

Aus Artenschutzgründen ist das Abholzen der Bäume und das Einebnen der Naturfläche abzulehnen. Fledermäuse, der große Abendsegler, Waldkauz, Stockente, Bussard, Wiesenweihe, Schleiereule und insgesamt 24 verschiedene Vogelarten verlieren ihr Zuhause, weil die Kirche Kasse machen will. Sie müssen sich nun auf dem nun kleiner gewordenen Biotop „gegenseitig auf die Füße treten“ und haben dadurch geringere Überlebenschancen.

### An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

Pfarrer Klaus Breyer schreibt im Nachhaltigkeitsbericht Haus Ortlohn von 2005 im Grußwort: „Wir setzen uns ein für eine „Wirtschaft im Dienst des Lebens“, bei der der Mensch mehr ist als eine Humanressource und Gottes Schöpfung kein beliebig ausbeutbares Rohstofflager. Die Erde zu bebauen, zu bewahren, sie zu gestalten, ohne sie zu zerstören, heute und zu-

künftig lebenden Generationen ein menschwürdiges Leben zu ermöglichen, diesen Auftrag hat uns Gott mitgegeben.“ Schöne Worte, aber wie heisst es in der Bibel: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“

### Macht euch die Erde untertan

Die Kirche hat sich das Bibelwort „Macht euch die Erde untertan“ zu eigen gemacht. In der Bibel steht in Matthäus 6,24 die Wahl zwischen Gott und Mammon, wobei die Kirche sich in diesem Fall für den Mammon entschieden hat: Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Ein effektiver Weg, um der Kirche über die von ihr verursachte Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen die Meinung zu sagen, ist der Kirchenaustritt. Hintergrundinfos, wie dies geht, sind auf [www.kirchenaustritt.de](http://www.kirchenaustritt.de) zu finden.

Schwarze Katze,  
<http://schwarze.katze.dk>



**FÜR  
ZUSAMMENHALT.  
GEGEN  
HETZE.**

*Jetzt in die SPD*

*Dafür  
trete ich  
ein*



Elisabethstr. 32, 58636 Iserlohn  
02371 1578145  
[www.spd-iserlohn.de](http://www.spd-iserlohn.de)



An unserem kommunalpolitischen  
Sound kommt keiner mehr vorbei.

Covern erwünscht!

**GAH**

Grüne Alternative Hemer

## Der Nazi von heute nennt sich nicht mehr Nazi

**Verschwörungstheoretiker, Antifeministen, Reichsbürger, Nationalisten, Chemtrail-Gläubige, alte und neue Nazis, Putinfans, Schwulenhasser, GEZ-Gegner, Ausländerfeinde, Rocker, Antisemiten und Islamfeinde – es ist schon ein seltsamer Haufen, der sich da zusammengefunden hat, um das Abendland zu retten.**

Wie konnte es geschehen, dass so unbedeutende radikale Randgruppen in so kurzer Zeit soviel Zulauf und Unterstützung bekommen konnten? Auffällig ist, dass der Aufschwung der Nationalisten in dem Moment begann, als der Westen wegen des Krieges in der Ukraine Druck auf Russland ausübte. Innerhalb kürzester Zeit bildete sich 2014 erst im Osten, dann bundesweit neben der traditionellen Friedensbewegung eine erstaunlich gut organisierte Mahnwachenbewegung, die Frieden mit Russland forderte.

Mit den montäglichen Demos knüpften die Organisatoren im Osten bewusst an die Proteste an, die zum Sturz der DDR geführt hatten, und assimilierten gleichzeitig im Westen die Reste der Hartz IV-Montagsdemonstrationen. Das Ergebnis war die „Friedensbewegung 2014“, die unter dem Banner einer neugestalteten Friedenstaube Nationalisten, Antisemiten und anderen rechten Randgruppen die Möglichkeit bot, ihren Hass auf Israel, die USA und die Bundesregierung auf den Marktplätzen zu verbreiten. Erstmals fand dabei auch der Begriff „Lügenpresse“ Verwendung. Vermutlich um Zu-

griff auf die Bühne und die Inhalte des Friedensfestivals zu bekommen, wurde schließlich sogar uns aus dieser Szene heraus eine Zusammenarbeit angeboten, was wir natürlich ablehnten.

So plötzlich wie die rechte Friedensbewegung entstand, so schlagartig verschwand sie auch wieder. Dafür gingen montags auf einmal bundesweit Ableger von Pegida auf die Straße. Nach der Angst vor dem Weltkrieg wurde von denselben Hintermännern nun die Angst vor dem Islam verbreitet. Das Ziel blieb freilich das gleiche: Immer wieder wurde im Internet aus diesem Umfeld heraus offen zum Sturm auf das Parlament und den Sturz der Regierung aufgerufen.

### **Ziel ist ein autoritärer Staat**

Denn machen wir uns nichts vor: „Merkel muss weg“ heißt nicht, dass diese Leute lediglich eine andere Regierung wollen. Sie wollen ein völlig anderes System. Denn in einem sind sich die verschiedenen Gruppen einig: Sie wünschen sich einen mit Russland verbündeten autoritären Staat ohne Ausländer, mit einem starken Mann an der Spitze, den Frauen am Herd und Homosexuellen und Andersdenkenden im Knast.

Die Hintermänner dieser neuen rechten Bewegung agieren geschickt und haben aus Fehlern gelernt. Braune Hemden und Nazi-Embleme sucht man bei den Veranstaltungen vergebens. Im Gegenteil. Nach außen distanziert man

sich von Gewalt und Radikalität und dreht den Spieß um: Die wahren Nazis seien doch die Antifaschisten...

### **ARD und ZDF sollen ausgeschaltet werden**

Erkannt haben die Rechten auch, dass sie die traditionellen Medien diskreditieren müssen, um ihr Ziel zu erreichen. Der Kampf gegen die GEZ (so schwachsinnig die Zwangsabgabe auch sein mag) ist für sie in erster Linie ein Kampf gegen die Meinungsmacht von ARD und ZDF. Und auch der Kampfbegriff „Lügenpresse“ hat einzig und allein zum Ziel, Zweifel zu sähen und das Bild der globalen Verschwörung abzurunden.

Schaut man sich bei Facebook die Profile der Pegidioten und „Nein zum Heim“-Fans an, kann man den Erfolg dieser Kampagne deutlich sehen. Fast alle dieser Menschen konsumieren Propagandakanäle wie RT Deutschland, Anonymous, Kopp-Verlag, die Nachdenkseiten oder Compact.

Lasst euch nicht einlullen. Natürlich gibt es immer noch einen Unterschied zwischen Rechts und Links. Schaut euch die brennenden Heime an, wenn ihr jemals daran zweifeln solltet. Allerdings sind die Nazis von heute nicht mehr so einfach zu erkennen wie früher. Sie nennen sich nicht mehr Nazis und sie distanzieren sich sogar vom Rassismus. Der Neger an sich ist für sie nicht mehr automatisch Untermensch. Er sollte halt nur in seiner Heimat wohnen. Ich bin mir sicher: Im 4. Reich würden sie bestimmt auch ein schöneres Wort für Konzentrationslager finden.

**Jörg Jung**

## Krieg und Waffen schaffen keinen Frieden

### Fluchtgründe

**Die wichtigste Ursache für Flucht ist, dass die Lage für Menschen in ihrem Heimatland lebensgefährlich geworden ist. Ursachen dafür sind entweder der Einsatz von bei Großmächten gekauften Waffen gegen Teile der eigenen Bevölkerung oder die direkte militärische Intervention von Großmächten in deren Heimat. Auch in den vergangenen Jahrzehnten sind verschiedene Angriffe auf ursprünglich souveräne Staaten erfolgt. Waffen werden weiterhin ungezügelt auch in Krisengebiete geliefert.**

Schon beim Vietnamkrieg sollte die Demokratie für die Menschen im Süden des Landes erst von französischen Soldaten und dann durch eine massive Intervention von US-Soldaten gesichert werden. Oder ging es doch nur um die Verhinderung der Ausbreitung kommunistischer Herrschaft? Die UdSSR und die VR China unterstützten den Norden und das Ergebnis der Einflussnahme war die Verwüstung großer Teile des Landes. Erst nach dem Scheitern der US-Intervention, dem Zusammenbruch des Kommunismus in der Sowjetunion und der Transformation Chinas zu einem staatskapitalistischen System haben die Menschen in Vietnam nach Jahrzehnten hoffentlich die Chance auf eine eigenständige Entwicklung, deren Ausgang noch völlig unklar ist.

Der massive Einmarsch der Truppen der UdSSR in Afghanistan führte nicht zur gewünschten Durchsetzung des Kommunismus und Befriedung des Landes, son-

dern brachte nur Verwüstung und dann die Vorherrschaft der islamistischen Taliban. Diese war durch massive militärische Unterstützung besonders der USA mit Waffen erst ermöglicht worden. Nach dem Anschlag auf die Zwillingtürme in New York und das Pentagon wurde von den USA der Krieg gegen den Terror ausgerufen.

Als erstes wurde von der NATO Afghanistan angegriffen und nun auch unter der Beteiligung der Bundeswehr die Herrschaft der Taliban zurück gedrängt. Auch wenn erst einige Brunnen gebaut und Schulen eingerichtet worden sind, waren die vielen Jahre der Militärintervention geprägt von massiven Übergriffen auch gegen unbeteiligte Zivilisten. Aktuell sind die Taliban, die zum Teil nach Pakistan ausgewichen und auch dort mit Drohnen angegriffen worden sind, in Afghanistan wieder auf dem Vormarsch. Die vielen Interventionen haben es den Menschen dort noch schwerer gemacht, eine Gemeinschaft zu werden.

Das Militär des Diktators Saddam Hussein, das für den Krieg gegen den Iran erst massiv aufgerüstet worden war, wurde unter George Bush sen. durch US-Truppen aus Kuwait vertrieben, aber der Irak nicht besetzt. Auch dabei ging es eigentlich schon wesentlich um den Zugriff auf Erdöl. Aber erst unter George Bush jun. wurde auf der Grundlage der Lüge über den Besitz von Chemiewaffen des Hussein Regimes die Absetzung ein Angriffskrieg zur Absetzung des Diktators angezettelt, der beste-

hende Militärapparat atomisiert und in der Folge ein gescheiterter Staat hinterlassen.

Ein Teil dieser irakischen Militärs sind heute beim sogenannten Islamischen Staat militärisch aktiv und ein Teil der US-Waffen des neuen irakischen Heeres sind auch bei diesen islamistischen Terroristen gelandet. Der Kampf gegen die



Islamisten bietet nun wieder die Begründung für weitere Luftangriffe, bei denen aber wieder Zivilisten getötet werden und damit neuer Hass gegen die bombardierenden Mächte geschürt wird.

Auch in Syrien wurde auf Regime-Ablösung gesetzt. So sehr es zu begrüßen gewesen wäre, wenn Mittel gefunden worden wären, die

das Regime von Assad davon abgehalten hätten, Regimegegner zu foltern und dann gegen die eigene Bevölkerung Krieg zu führen, so ist die Lieferung von Waffen an die zunächst friedliche Opposition sicher kein Beitrag für die Lösung, sondern für eine Verschärfung des Bürgerkrieges gewesen.

Nun wird die Verfestigung der fundamentalistischen Terroristen

tischen Diktatur vor dem Krieg.

Jahrelang ist der Diktator Muammar al Gaddafi von den westlichen Staaten und auch der Sowjetunion und danach Russland hofiert und das Land mit vielen Waffen ausgerüstet worden. Dann wurde die Absetzung und Ermordung von Gaddafi mit Bombardierungen von NATO-Staaten un-

liefert. Diese werden jetzt schon im Bürgerkrieg im Jemen eingesetzt. Nicht auszudenken, was mit diesen Waffen für weiteres Leid angerichtet werden kann, wenn auch in diesem Land die brutal durchgesetzte Ruhe in einem Bürgerkrieg münden würde.

Diese Beispiele zeigen, dass mit militärischen Interventionen und Waffenlieferungen kein Frieden geschaffen werden kann, sondern nur noch mehr Leid verursacht wird.

Auch wenn es oft schwer zu ertragen ist, dass Diktatoren und Regime Menschen brutal unterdrücken, so rechtfertigt das weder willkürliche Okkupationen, Bombardierungen oder Drohnenangriffe. Weder die USA noch Russland oder andere Mächte dürfen sich selbst ermächtigen, andere Staaten mit Krieg zu überziehen und zu destabilisieren. Die Lieferung von Waffen verschärft nur die Auseinandersetzungen.

Nur die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen sollte über Sanktionen beschließen. Dabei müssen diplomatische Mittel immer militärischen Einsätzen vorgezogen werden. Sollte es zu Beschlüssen für den Einsatz militärischer Mittel kommen, muss der Schutz der Zivilbevölkerung im Mittelpunkt stehen. Diktatoren zu entmachten, muss die Aufgabe der Bevölkerung der Länder sein, denn nur die dort wohnenden Menschen können die Zukunft nach dem Machtwechsel konstruktiv gestalten.

**FriedensPlenum**



des sogenannten IS als Rechtfertigung für Bombenangriffe der USA und dann auch von Russland und der Türkei genutzt. Waffen finden reißenden Absatz, 12 Millionen Menschen haben ihre Wohnungen verloren und sind auf der Flucht vor der Gewalt. Eine nicht militärische Zukunft ist für Syrien derzeit nicht absehbar. Die Situation jetzt viel schlechter als unter der laizis-

terstützt. Erneut wurde nicht an die Folgen für die Bevölkerung gedacht. Inzwischen ist Libyen ein zerfallener Staat mit militärisch konkurrierenden Milizen und auch dort machen sich radikale Islamisten breit.

Bis heute werden Unmengen von Waffen in das nach archaischen Regeln regierte Saudi-Arabien ge-

## Люблю отчизну я, но странною любовью... Ich liebe mein Vaterland, aber es ist eine merkwürdige Liebe ...

# Russlanddeutsche

**Dieses Gedicht von Michail Lermontov geht mir immer wieder durch den Kopf, seit ich mich mit Leuten unterhalte, die aus der ehemaligen Sowjetunion nach Iserlohn gekommen sind. Russlanddeutsche – wie fühlen sie sich hier, in der „alten Heimat“ ihrer Vorfahren? Ist hier inzwischen auch für sie Heimat und wie erleben sie dieses Land, das in vielerlei Hinsicht so ganz anders ist als das, was sie vorher gewohnt waren? Und wie erleben ihre Kinder dieses Land?**

Nach Angaben des Märkischen Kreises zogen allein in dem Zeitraum zwischen August 1989 und Dezember 2009 etwa 23 000 Russlanddeutsche in den MK. Auch in Iserlohn wohnen viele Menschen, die aus deutschsprachigen Kommunen in Sibirien, Kasachstan, Tadschikistan, Kirgistan und anderen Gebieten hierher gezogen sind.

In ihrer russischsprachigen „Heimat“ waren sie häufig „die Deutschen“, durften je nach den politischen Gegebenheiten kein Deutsch sprechen und pflegten mehr oder weniger intensiv die Erinnerung an ihre deutschen Wurzeln. Viele wurden unter Stalin in Arbeitslager verschickt, die so genannte „trudarmiya“. Die Gebiete, in die sie zwangsweise verschickt worden waren, durften sie oft erst viel später verlassen.

Sie sprachen Russisch aber sie fühlten sich nicht unbedingt als Russen. Sie pflegten teilweise die aus Deutschland mitgebrachten Bräuche, sangen die alten Volkslie-

der und trugen ihre Tracht. Und sie hielten zusammen. Viele bemühten sich aber auch, um Repressalien zu entgehen, sich an die russische Umgebung anzupassen, auch zu Hause Russisch zu sprechen und nicht aufzufallen.

Dann erhielten sie im Zuge der Perestroika ab Ende der achtziger Jahre die Möglichkeit, nach Deutschland zu übersiedeln. Viele kamen in der Hoffnung, endlich als Deutsche unter Deutschen leben zu können.

### **Vielen Russen fiel die Integration schwer**

Schon damals habe ich einige Familien kennengelernt, die mir geschildert haben, wie schwer ihnen diese Übersiedlung dann doch fiel und wie fremd ihnen dieses Deutschland war. Waren sie in Russland als „Deutsche“ beschimpft worden, galten sie hier auf einmal als „die Russen“, denen man teilweise mit Misstrauen begegnete. Sie wurden belächelt, weil ihr Deutsch sich für unsere Ohren ungewohnt anhörte, und natürlich hatte sich ihre deutsche Sprache auch anders entwickelt als hier im Westen, wo der englische Einfluss beispielsweise schon lange sehr stark war.

So fanden sich auch Neubürger, die schon ihr Leben lang Deutsch gesprochen hatten, nur schwer zurecht, weil ihnen die vielen englischen Wörter, die uns so geläufig sind, unbekannt waren. Und natürlich gab es noch viele andere Probleme, die die Umstellung

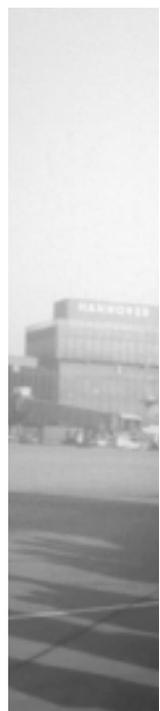
erschwerten. Die Anerkennung der beruflichen Qualifikation war häufig durch bürokratische Hindernisse erschwert und ich habe so manche Aussiedler kennengelernt, die aus technischen Bereichen kamen und gut qualifiziert waren, die aber hier keine entsprechende Tätigkeit fanden und dann etwas völlig anderes machen mussten, als sie es gewohnt waren.

Noch schwerer hatten es teilweise die Kinder, vor allem die Jugendlichen. In einem Alter, in dem die Identitätsfindung eine große Rolle spielt, wurden sie von ihren Eltern in dieses fremde Land mitgenommen, mussten dort zur Schule gehen, wo sie eine neue Sprache, mit anderer Schrift lernen mussten, wo ihnen die Gepflogenheiten fremd waren, wo ihre Eltern fremd waren und ihnen häufig auch nicht so gut weiterhelfen konnten und wo es noch viele andere Nationalitäten gab, mit denen sie vorher keine Berührung gehabt hatten.

### **Klammern an die russische Identität**

Was macht man in einer solchen Situation? Passt man sich an, integriert man sich, bemüht man sich, so zu sein wie die anderen? Das ist gar nicht so einfach. Oder klammert man sich an seine „russische“ Identität, auch wenn man eigentlich kein Russe ist?

Erfahrungsgemäß dauert es zwei bis drei Generationen, bis die „Integration“ wirklich gelungen ist. Der Zwiespalt zwischen der alten und der neuen Heimat spielt auch hier in Iser-



lohn bei den Russlanddeutschen oft noch eine große Rolle. Die meisten, mit denen ich gesprochen habe, fühlen sich zwar wohl hier, aber sie bleiben doch auch vielfach unter sich. Sie haben ihren Verein, die „Gemeinschaft der Deutschen aus Russland“, der viele Aktivitäten und Veranstaltungen anbietet und in dem viele Freundschaften gepflegt werden. Und die russische Sprache spielt weiterhin eine wichtige, vertraute Rolle. Es gibt zwar auch Familien, in denen bewusst kein Russisch mehr gespro-

weil man sich über diese Ängste austauscht, werden sie eher zögerlich abgebaut. Viele Familien haben Angst, dass ihre Frauen und Töchter von Flüchtlingen vergewaltigt werden. Das wurde mir immer wieder gesagt. Diese „Fremden“ sind ihnen unheimlich und sie gehen ihnen aus dem Weg.

Und sie haben teilweise auch Angst um ihre Zukunft, davor, dass die wirtschaftliche Situation in Deutschland immer schwieriger wird

und Angst lähmt. Die vielen Gespräche mit Russlanddeutschen in den vergangenen Wochen haben mir vor allem gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir gezielt immer wieder Begegnung möglich machen, auf zwanglose, freundschaftliche Weise. Dann erleben wir alle immer wieder, dass wir uns doch nicht so furchtbar fremd sind.

In Iserlohn tut sich da ja einiges. Das internationale Frauenfest im März war eine wunderbare Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der „Herz-statt-Hetze“-Cup von Jusos und FriedensPlenum war ein herrlicher Tag mit viel Spaß und internationalen Begegnungen. Auch das Friedensfestival ist ein guter Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen und zusammen zu feiern.

Wir haben hier viele solche Aktivitäten und es muss noch viel mehr geben, damit immer mehr Iserlohner bewusst wird, dass wir unsere kulturellen Eigenarten gar nicht aufgeben müssen, wenn wir hier in Frieden miteinander leben wollen, und dass wir alle Menschen auf derselben Erde sind, die im Wesentlichen die gleichen Wünsche und Ziele haben.

Мы, люди, дети солнца, светлого источника жизни, рожденные солнцем, мы победим темный страх смерти! Мы - дети солнца!

Wir, die Menschen, sind Kinder der Sonne, des Lebensquells, geboren aus der Sonne besiegen wir die finstere Furcht für den Tod! Wir sind Kinder der Sonne! (Maxim Gorki)

**Brigitte Pusch**



*Aufbruch in das neue Leben in Deutschland*

chen wird, aber sie sind in der Minderheit.

Die aktuelle Situation mit den vielen Flüchtlingen, die aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen kommen und so fremd aussehen, fremde Sprachen sprechen und fremde Bräuche mitbringen, verunsichert auch viele Russlanddeutsche. Aufgrund von Medienberichten und sicher auch,

und dass irgendwann nicht mehr genug für alle da sein wird. Die Verunsicherung ist groß, auch weil sie selbst ja noch gar nicht so lang hier sind, dass sie das Gefühl haben, es ist wirklich auch ihr Land, und schon gibt es so viel Neues, Beunruhigendes, das sie nicht recht einordnen können.

Angst ist ein schlechter Ratgeber,

# 26. FRIEDENSFEST *Wal*

18.<sup>00</sup> Escart

19.<sup>30</sup> Fallout Babies

20.<sup>55</sup> REDE PLENUM

21.<sup>00</sup> Daughters' Desire

22.<sup>40</sup> Arsen

15.<sup>30</sup> Werkschor Auerweg

17.<sup>00</sup> C for Caroline

18.<sup>45</sup> Escape Artists

Freitag  
24. Juni 2016

Samstag  
25. Juni 2016

**20.<sup>30</sup> Heiter bis Wolkig**

**22.<sup>25</sup> REDE PLENUM**

**22.<sup>30</sup> Rantanplan**

Samstag + Sonntag  
Kinderland ab 15 Uhr  
**ZIRKUSSCHULE PETIT,**  
Zauberer Stephan

**15.<sup>30</sup> Woeste**

**17.<sup>00</sup> Schwarzpaul**

**18.<sup>30</sup> U-Turn**

**20.<sup>25</sup> REDE PLENUM**

**20.<sup>30</sup> Fatcat**

**Sonntag**  
26. Juni 2016

## Der Anfang Europas ist das Ende Europas

# Flüchtlingspolitik

Kaum ein anderer Ort innerhalb der europäischen Grenzen sorgte in den vergangenen Monaten im Zusammenhang mit dem Thema Flüchtlinge für so viel Wirbel wie das 300 Seelendorf Idomeni im Norden Griechenlands. In den sozialen Medien überschlugen sich Berichte von Helfern über katastrophale Zustände und menschenunwürdige Lebensbedingungen in dem provisorischen Lager, welches eigentlich nur für kurze Zeit die Unterbringung von tausenden Flüchtlingen sicherstellen sollte.

Zum Zeitpunkt des Artikels haben bereits zweimal größere Menschenmengen versucht, aus dieser Schlammhöhle auszubrechen und irgendwie über die mazedonische Grenze weiter in Richtung Mitte Europas vorwärts zu kommen. Beim ersten Mal sterben Menschen in den reißenden Fluten eines Flusses, beim zweiten Versuch werden selbst Kinder mit Tränengas von der mit Stachel-

draht gesicherten Grenze vertrieben.

Welches unglaubliche Leid müssen die Menschen hier durchleben? Zurück können sie nicht, denn in der Türkei droht ihnen die Abschiebung zurück in das Land, aus dem sie geflohen sind. Weiter können sie auch nicht, weil der Weg versperrt ist und dort bleiben kann und will auch niemand.

Während sich deutsche Kinder wochenlang darauf freuen, einen Samstag auf einem Matschspielplatz zu verbringen, müssen hier Familien wochenlang im Schlamm leben. Die medizinische Versorgung reicht kaum für das Nötigste, ob für die kommenden Wochen noch genügend Lebensmittel vorhanden sind, will keiner vorhersagen müssen.

Während man sich hier in Supermärkten darüber den Kopf zerbricht, welche der Milchmarken man bevorzugt, lieber die halbfette oder gar doch die Lactosefreie? Und wenn das Ge-

suchte im aktuellen Supermarkt gerade mal nicht vorrätig ist, man doch noch die fünf Minuten investiert, um einen Markt weiter zu fahren, stellen sich die Menschen am Rande Europas wesentlich grundsätzlichere Fragen.

Ist der Anfang von Europa bereits das Ende Europas? Wo haben die europäischen Länder ihren Grundgedanken, ihre Menschlichkeit gelassen? Wenn man einmal den Friedensnobelpreis erhalten hat, muss man nichts mehr dafür tun, diesen auch zu verdienen? Die Eingangsfrage stellt sich hier also sowohl geographisch wie auch politisch. Jeder Einzelne muss sich selbst die Frage stellen, was er tun kann, um Leid zu verringern und welchen Preis er selbst bereit ist zu bezahlen für das kleine bisschen Wohlstand, das hunderttausende Menschen bereits verloren haben. Die Aktion Brot für die Welt hat das treffend formuliert. "Manche lassen ihr ganzes Leben zurück, um ihres zu behalten."

**Sylvia Olbrich**

**Kostümverleih**



**BOUTIQUE  
MODE ALLERLEI**  
Am Wilstein 15  
58636 Iserlohn  
Fon: 02371 - 23141

Di, Mi, Do, Fr:  
10 - 13 Uhr  
15 - 18.30 Uhr

Sa: 10 - 13 Uhr

Do, nach Termin  
18.30 - 20.00 Uhr

Montag geschlossen

[www.kostuemverleih-iserlohn.de](http://www.kostuemverleih-iserlohn.de)

**Kornkammer Ostholt**  
Bioladen mit Naturkostvollsortiment  
Hof zur Rauhen Hardt

Unser beliebtes Gemüseboxen-Abo  
gibt es bereits ab 15,- Euro.  
Wöchentlich oder in einem anderen, beliebigen Rhythmus  
Jede Woche neu



Inh. Gerd Ostholt    Tel.: 02374-4849  
Papenholzweg 8    info@bioladen-ostholt.de  
58642 Iserlohn    www.bioladen-ostholt.de

Anzeigen

## 1400 neue Iserlohner

Ich kann mich noch gut erinnern: In den 80ern träumte so mancher Lokalpatriot in Iserlohn davon, endlich einen roten Punkt auf der Landkarte zu bekommen. Die magische Grenze von 100 000 Einwohnern schien zum Greifen nahe – und obwohl es damals eine akute Wohnungsnot in Iserlohn gab, sah in der Unterbringung der erhofften Neubürger niemand ein Problem. Dann wird halt neu gebaut – an Fläche mangelt es der Stadt ja schließlich nicht.

Inzwischen liegt die Einwohnerzahl bei 95000 - Tendenz fallend. Und damit hält sich Iserlohn sogar noch vergleichsweise gut, denn bis auf Hemer beklagen alle Städte im Märkischen Kreis seit Jahrzehnten einen zum Teil dramatischen Einwohnerverlust. Am schlimmsten hat es Altena getroffen, die Stadt hat sich seit 1970 fast halbiert.

Gute Gründe also, sich hierzulande über die vielen Neubürger zu freuen, die auf ihrer Flucht quer durch halb Europa in den vergangenen Monaten zu uns kamen. Knapp 1400 Flücht-



linge leben inzwischen in Iserlohn. Alle zusammen auf einem Fleck mögen das viele sein, unter 95 000 Einwohnern fallen sie kaum auf. Um das Verhältnis anschaulich zu machen: In einem Raum mit 100 Iserlohner Bürgern befänden sich derzeit nicht einmal 2 Flüchtlinge. Es fehlt mir wohl an Phantasie, um darin eine Bedrohung unserer Kultur zu erkennen.

Natürlich sind auch die Flüchtlinge keine Heiligen. Es gibt unter ihnen Gute und weniger Gute, Freundliche

und Unfreundliche, Tüchtige und Faule – und ja, auch Gewalttätige und Kriminelle. Ganz normale Menschen eben. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Sie alle über einen Kamm zu scheren, klappt nicht einmal beim Thema Religion. Denn längst nicht alle Flüchtlinge sind Moslems. Vor dem IS flüchtete auch so manch ein Christ mit seiner Familie. Und das aus gutem Grund.

Es liegt wohl in der Natur des Menschen, in Fremden zunächst eine Bedrohung und nicht einen möglichen guten neuen Nachbar zu sehen. Das ist schade, denn wenn sich die Fehler, die bei der Integration der Gastarbeiter und der Russlanddeutschen gemacht wurden, nicht wiederholen sollen, dann müssen wir die Flüchtlinge so schnell wie möglich zu Iserlohnern machen. 1400 neue Mitschüler, Freunde und Arbeitskollegen warten auf uns.

**FriedensPlenum**

Hintergrund

**Fachübersetzungen**  
**Brigitte Pusch-Kovacs**  
 Iserlohn, Schapker Weg 15  
 58638 Iserlohn  
 Telefon: 02371151146  
 www.brigittepusch.de

vom OLG Hamm allg. ermächtigt als  
 Übersetzerin für die englische Sprache  
 und allg. beeidigt als  
 Dolmetscherin für die englische Sprache

Fachübersetzungen  
 Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch  
 Niederländisch/Deutsch

Geschäftliche Dokumente, Fachartikel  
 Personenstandsunterlagen und vieles mehr

Dolmetschen bei geschäftlichen und privaten Anlässen  
 Privatunterricht Englisch/Deutsch als Fremdsprache

Anzeige



Anzeigen



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**MEHR  
GRÜN  
FÜR ISERLOHN**



Konsequenter Klimaschutz und Energie zu 100 Prozent  
erneuerbar ■ Schulen, die Eltern wirklich wollen ■ Mehr  
Radwege und bessere Busverbindungen

[www.gruene-iserlohn.de](http://www.gruene-iserlohn.de)

## Drucksachen für Vereine, Verbände, Firmen und Initiativen

... und alles, was Sie  
sonst noch brauchen.  
Gute Beratung  
inklusive! Sprechen  
Sie uns an!



**Druckerei Nolte**  
Ihr Broschürenspezialist.

[www.druckerei-nolte.de](http://www.druckerei-nolte.de) - [info@druckerei-nolte.de](mailto:info@druckerei-nolte.de)  
Tel. (0 23 71) 97 65 - 30 - Fax (0 23 71) 97 65 - 42

## Leckeres aus tausendundeiner Nacht

### Arabische Falafel

250g weiße, getrocknete Bohnen (geschält, auch eine Mischung aus Bohnen und Kichererbsen möglich)  
1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe  
½ Bund Petersilie, ½ TL gemahlener Kreuzkümmel, ½ TL gemahlener Koriander, ½ TL Natron, ½ TL Backpulver, Salz, Pfeffer, 1l Öl zum Frittieren

#### Zubereitung

Die Bohnen einen Tag in kaltem Wasser einlegen. Falls die Bohnen noch nicht geschält sind, vor dem Einweichen die Schale entfernen. Nach dem Einweichen Wasser abgießen und die Bohnen klein hacken. Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln und mit den Bohnen vermischen. Gehackte Petersilie, gemahlene Kreuzkümmel & Koriander, Natron und Salz hinzugeben und gut durchmischen. Anschließend mit Pfeffer abschmecken.

Alles zu einer weichen Masse zerstampfen oder auch durch einen Fleischwolf drehen (falls vorhanden). Die Masse eine halbe Stunde ruhen lassen. Anschließend aus der Paste kleine Bällchen formen und eine Viertelstunde in heißem Öl frittieren, bis sie knusprig goldbraun sind. Dazu Joghurtsoße und Salat.



Kein Rezept, aber eine Empfehlung, von der alle Syrer, die ich kenne, schwärmen:

### Makdous – gefüllte Mini-Auberginen

So sehen sie im Glas aus, gibt es im türkischen Supermarkt zu kaufen. Die Herstellung dauert mehrere Tage, hab ich noch nicht ausprobiert, aber die Makdous aus dem Glas sind auch super lecker!



### Syrisches Omelett

Zutaten  
3-4 Eier  
2 Zwiebel  
3 Tomaten  
1 Knoblauchzehe  
Salz & Pfeffer  
Olivenöl

#### Zubereitung

Zwiebel, Tomaten und Knoblauch in feine, kleine Stücke schneiden. Anschließend in Olivenöl zuerst die Zwiebel anbraten, danach den Knoblauch und die Tomaten dazu geben, umrühren, bis die Flüssigkeit so gut wie verkocht ist. Eier darüber oder vorher zerquirlen und gut mischen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Dazu arabisches Fladenbrot servieren.

### Dattel-Bananen-Dessert

5 Bananen  
500g Datteln  
400 ml Sahne  
Prise Salz

#### Zubereitung

Die Bananen in Scheiben schneiden. Die Datteln entkernen und halbieren. In eine Schüssel immer abwechselnd eine Schicht Banane und eine Schicht Datteln legen.

Die Sahne halbsteif schlagen, evtl. eine Prise Salz zugeben. Die Sahne über das Obst gießen. Das Dessert muss über Nacht im Kühlschrank ziehen.

Die Sahne wird von dem Obst aufgenommen und gibt ihm eine weiche, klebrige Konsistenz.



**Guten Appetit!**

## Vorstellung Flüchtlingshilfe Iserlohn

# Selbstdarstellung

Die erst im vergangenen Jahr gegründete Flüchtlingshilfe gehört inzwischen zu den aktivsten Gruppierungen in Iserlohn. Weitere Helfer sind natürlich willkommen. Hier ein Überblick über ihre Angebote.

### Begegnungscafe

Begegnungen sind uns wichtig. Das miteinander Reden, sich Kennenlernen und Austauschen. Die Scheu vor dem Fremden nehmen. Dafür finden jeden Montag und Mittwoch, von 16 bis 18 Uhr unsere Begegnungscafes statt. Hier ist, neben den Flüchtlingen, jeder eingeladen der sich austauschen und einbringen möchte.

Wir wollen die Scheu vor der fremden Sprache nehmen und achten bewusst darauf, dass Deutsch gesprochen wird.

### Deutschkurse

Jede Woche finden mehrere Deutschkurse in unseren Räumlichkeiten, Hans Böckler Straße 13, statt. Hier werden Grundlagen in Deutsch vermittelt und Flüchtlinge unterstützt, die an Integrationskurse teilnehmen und Nachhilfe benötigen

### Kinder

Jeden Samstag und Sonntag finden unsere Spielnachmittage in der Corunna in Iserlohn statt. Hier

gehen unsere ehrenamtlichen Betreuer oft von Tür zu Tür und laden die Kinder zu verschiedenen Aktionen ein. Sei es Basteln, Spielen oder auch ein Besuch des nahen Spielplatzes.

### Sachspenden

Wir arbeiten eng mit dem Deutschen Roten Kreuz zusammen und



sammeln hier immer wieder gut erhaltene Bekleidung und Taschen, aber auch Kinderwägen und Spielsachen werden angenommen. Es ist wichtig, dass die Flüchtlinge ihre

erste Ausstattung erhalten, diese natürlich kostenlos. Ebenso ist es wichtig zu wissen, wo sie günstig Bekleidung erwerben können.

Möbel benötigen vor allem die Flüchtlinge, die in Wohnungen ziehen dürfen. Diese sind leer und so werden Küchen und die dazugehörigen Geräte, Betten, Couches und vieles mehr immer wieder benötigt.

### Patenschaften

Unsere Paten begleiten die Flüchtlinge in ihr neues Leben in Iserlohn. Sie fangen an mit ihnen die Wohnungen einzurichten, begleiten sie zu Behörden-gängen, Arztbesuchen, helfen aber auch in einfachen Alltagsfragen weiter. So ist der erste soziale Kontakt schon einmal geschafft und es fällt doch viel leichter noch andere kennenzulernen. Paten sind die

Ansprechpartner und Vertrauenspersonen der Flüchtlinge.

### Helfer gesucht

Wir suchen immer wieder helfende Hände. Jeder ist bei uns willkommen. Auch Flüchtlinge arbeiten in unseren Reihen mit und unterstützen uns in unserer Arbeit.

Regelmäßig finden Arbeitskreistreffen, sowie ein Helferstammtisch statt. Hier kann man sich informieren, kennenlernen und austauschen. Jeder ist hierzu herzlich willkommen.

#### Kontakt Daten:

Flüchtlingshilfe Iserlohn  
Hans Böckler Straße 13  
58636 Iserlohn

Telefon: 0176-21972564

Internet:  
[www.fluechtlingshilfe-iserlohn.de](http://www.fluechtlingshilfe-iserlohn.de)

eMail:  
[info@fluechtlingshilfe-iserlohn.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-iserlohn.de)

## „Helft uns, ein Teil von Deutschland zu werden“

**Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ demonstrierten am 6. Februar knapp 150 Iserlohner vor dem alten Rathaus gegen die damals auch in Iserlohn zunehmende Hetze gegen Flüchtlinge. Einer der Redner war Javid Nabiyeu, der wegen seiner Homosexualität aus Azerbaijan flüchten musste. Hier Auszüge aus seiner Rede:**

Jetzt gerade ist eines der meistdiskutierten Themen die Flüchtlinge. Die Einwohner Deutschlands sind geteilt in zwei Gruppen. Die eine Gruppe heißt die Geflüchteten willkommen – die andere will sie am liebsten rauswerfen. Ich gehöre keiner dieser Gruppen an. Ich möchte zu ihnen als Teil einer dritten Gruppe sprechen – der Gruppe der Geflüchteten.

In meinem Land – Azerbaijan – sagen wir: „Sätze sind die stärksten Waffen auf der ganzen Welt. Man kann mit ihnen ein Leben beenden oder es geben.“ In ganz Europa teilen einige Menschen ihre Hassreden gegen Geflüchtete. Es ist keine Lösung allen Flüchtlingen zu sagen, dass sie Europa verlassen sollen.

Ich erinnere mich an ein Event vor einigen Monaten genau hier in Iserlohn wo wir gerade stehen: Die Schuh-Aktion. Es sollte ein Gedenktag an jene Flüchtlinge sein, welche auf ihrem Weg nach Europa gestorben sind – Kinder, Frauen und Männer, junge und alte Menschen. Sie starben auf dem Weg nach Europa, um ihr Leben zu retten. Nicht, wie viele Menschen sagen, um den Europäern ihre Arbeit wegzunehmen.

Sie verließen und verlassen ihre Länder als: Opfer von Krieg, Opfer von Diktatur, manchmal vor korrupter Regierung und manchmal auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Natürlich gibt es gerade eine Menge Probleme mit den Geflüchteten – ich denke gerade an die schlechten Nachrichten aus Köln. Ein paar der über eine Million Geflüchteten in Deutschland haben einen großen Fehler gemacht – und auch an den Tagen danach. Dies kann ich nicht akzeptieren. Aber bitte: Menschen sind nicht gleich, Geflüchtete sind nicht gleich. Die Geflüchteten kommen aus verschiedenen Ländern. Länder mit einer Menge Probleme: Menschenrechte, Frauenrechte, religiöse Rechte, sexuelle Rechte, wie zum Beispiel Homosexualität.

Die Geflüchteten haben unterschiedliche Kulturen, einen unterschiedlichen Blick auf europäische Werte und oder Menschenrechte. Eines der wichtigsten Dinge ist das unerschiedliche Ausbildungslevel – größtenteils niedriger als es in Deutschland ist. Wenn Du also Geflüchtete hier willkommen heißen willst, ist es wichtig, ihnen europäische und deutsche Werte in guter und respektvoller Weise zu erklären. Und die Geflüchteten müssen die Art des sozialen Zusammenlebens, die Politik, Religion und sexuellen Werte ihrer neuen Heimat respektieren: Deutschland – Zusammenleben in Frieden und ohne Angst.

Frauen müssen lernen: Wir haben die selben Rechte wie Männer. Männer müssen verstehen: Frauen



sind nicht ihr persönliches Eigentum. Was können wir tun? Was können wir tun, damit Frauen lernen, dass sie die selben Rechte haben wie Männer? Was können wir tun, damit Männer verstehen, dass Frauen nicht ihr persönliches Eigentum sind und dass Frauen den selben Respekt verdienen wie Männer?

Meiner Meinung nach gibt es dafür nur eine Lösung: Ausbildung und Integration. Für die meisten Geflüchteten, ist die neue Kultur wie ein Vulkan: Manchmal wie ein Schock, manchmal wie eine Explosion. Sie hatten niemals zuvor eine Vorstellung von deutschen Werten – und niemals waren sie ihnen näher als jetzt. Anstatt Energie in Hassreden zu verschwenden, sollte jeder uns – den Geflüchteten – helfen, uns in diese Gesellschaft zu integrieren, damit wir ein Teil von Deutschland werden können.

Um mich herum existieren eine Menge Menschen, welche den Geflüchteten ohne jede Erwartung helfen. Wie ich sagte: Die Menschen sind nicht alle gleich und wir können nicht alle Menschen für etwas verurteilen für die Fehler anderer Menschen Meine Freunde, jedes Leben ist so wichtig.

Anstatt Hass zu predigen müssen wir diese Leben retten. All diese Leben sind die Zukunft unserer Gesellschaft – die Zukunft eines starken Deutschlands. **Javid Nabiyeu**

Integration

## Bildung für alle Flüchtlinge sofort

# Integration

„Für alle Menschen, die nach Deutschland zuwandern, muss der Zugang zu Bildungsangeboten passend zu ihrem Lern- und Bildungsstand und ihren sonstigen Voraussetzungen gewährleistet werden – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus“. Dieses ist eine zentrale Forderung der Gewerkschaften, in diesem Fall der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Die Pädagogen rufen die Politik dazu auf, alles zu tun, um die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft zu ermöglichen.

Für schulpflichtige Kinder bedeutet das die Eingliederung in das deutsche Schulsystem mit dem Ziel des schnellstmöglichen Erwerbs der deutschen Sprache und der Erlangung eines Schulabschlusses. Dieser Aufgabe stellen sich viele Schulen, auch in Iserlohn.

### Schulen zeigen großes Engagement

Mit großem Engagement wird dort Integrationsarbeit geleistet. Dabei gibt es – je nach den Gegebenheiten vor Ort – die Möglichkeit, die neuen Schülerinnen und Schüler in einer speziell gebildeten Klasse (Vorbereitungsklasse) intensiv die deutsche Sprache erlernen zu lassen. Danach sollen sie möglichst schnell in eine ihrem Alter und Bildungsstand entsprechende Regelklasse eingegliedert werden. Schulen ohne Vorbereitungsklassen nehmen die Schülerinnen und Schüler direkt in die Regelklassen auf, sie erhalten aber zusätzlichen Sprachunterricht und eine weiterge-



hende spezielle Förderung.

Damit die Schulen diese Aufgabe meistern können, benötigen sie eine bessere Ausstattung, kleinere Klassen sowie mehr Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte. Hier ist die Politik gefordert.

Und auch für junge geflüchtete Menschen muss gelten, dass es keinen Abschluss ohne Anschluss geben darf, damit nicht nur die schulische, sondern auch die berufliche und damit gesellschaftliche Integration gelingt. **Klaus Gith**

**Mit der Aktion „Kein Abschluss ohne Anschluss“** soll der Übergang von der Schule in den Beruf in ganz Nordrhein-Westfalen verbessert werden. Sie soll alle Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen: Die Jugendlichen werden auf den Start in die berufliche Ausbildung oder das Studium vorbereitet. Statt Warteschleifen soll es konkrete Anschlussperspektiven geben. Dafür sorgt das Übergangssystem, an dem viele Partner mitwirken, auf Landesebene und direkt vor Ort, in den Schulen wie in den Unternehmen.

**Infos unter:** [www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de](http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de)

## Halli, Hallo, Hallöle ihr kleinen Friedensfestbesucher

**Auch in diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders auf Euch und haben ein buntes Programm zusammengestellt.**

Das Kinderland ist wie immer am Samstag und am Sonntag ab 15 Uhr für euch da.

Unser heißgeliebtes Schminkteam wird euch in Feen, Elfen, Löwen, Tiger, Clowns, Geister oder Ähnliches verwandeln. Kommt vorbei und macht mit!

Natürlich gibt es wie in jedem Jahr die tolle Hüpfburg, damit ihr ordentlich toben könnt.

Im Kreativpavillon können Mandalas und Bilder gemalt wer-

den. Ihr könnt nach Herzenslust aus verschiedensten Materialien kleine Kunstwerke, Skulpturen und phantasievolle Wesen basteln.

An der Torwand und beim Kickern könnt ihr eure Zielsicherheit und Schussfertigkeiten am Ball üben.

**Sogar das Deutsche Rote Kreuz kommt in unser Kinderland, um mit euch brenzlige Situationen zu üben...wer traut sich dabei zu sein?**

Am Samstag haben wir ab 15 Uhr noch ein zusätzliches Highlight, das ihr euch nicht entgehen lassen dürft:

Der **Zauberer Stephan** wird euch mit zwei Shows in den Bann ziehen und für euch Ballons modellieren.

Und am Sonntag kommt wie jedes Jahr die **ZIRKUSSHULE PETIT**. Mit ihnen könnt ihr viele Zirkuskunststücke ausprobieren.

Jetzt hoffen wir noch, dass das Wetter gut wird und wir eine Menge Freude haben.

**Alle Mitmachangebote sowie frisches, klares Wasser sind für euch natürlich kostenlos!!**

Wir sehen uns im Kinderland und freuen uns auf euch !!!

**Euer Kinderlandteam**

Kinderland

### Die Magie des Augenblicks Zauberei für Kinder

Hast du schon bemerkt, wie Kinderaugen glänzen, wenn es heißt, dass ein Zauberer kommt? Dann weißt du ja sicher, welche Attraktion ein Zauberer für Kinder ist. Stephan Bierhoff verzaubert mit seinem Kinderprogramm Kinder ab 6 Jahren und bindet die kleinen Zuschauer aktiv in sein Programm mit ein. Und zum Abschluss freuen sich die Kinder über lustige Tiere und Figuren aus Luftballons.

### Zirkusschule Petit

Tolle Kunststücke im Zirkus begeistern viele Kinder. Auf dem Friedensfest bietet die Zirkusschule Petit die Gelegenheit, einige davon auszuprobieren und zu erlernen. Jonglage mit Tüchern, Bällen, Tellern, Keulen oder Ringen steht ebenso auf dem Programm wie Übungen zur Körperspannung als Grundlage für Balance-Acts und Akrobatik.

[www.zirkusschule-petit.de](http://www.zirkusschule-petit.de)



## Dank an die Künstler

# Ohne sie geht's nicht

**Egal, ob von Nah oder Fern: Unser Dank gilt allen Künstlern, die bereit waren und sind, bei uns ohne Gage für den guten Zweck aufzutreten.**

Angesichts der Masse von Bewerbungen haben wir bereits vor vielen Jahren beschlossen, dass jede Band nur einmal auftreten darf. Ausnahmen von dieser Regel machen wir nur bei den alle zehn Jahre stattfindenden Jubiläumsfesten.

Hier ein Überblick über alle Gruppen und Einzelkünstler, die seit 1991 bei uns aufgetreten sind:

3 dirty 7 (2007), 24 Indigo (2006), Ablode (1996), Abstürzende Brieftauben (1995), Abwärts (1995), Accessory (1991), Acoustic Rocks (2009), After Apple Picking (1996), AKa Frontage (2008), Akku V.I.B.E.S. (1999), Akute Verseuchung (2001), Alice D. (1994), Almost Human (1991/92), Analogue Birds (2007), Anarchist Academy (1992/93/2015), Animals Crossing (2008), Aparatschik (1994), Ape und Feuerstein (1991), Arco Iris (1991), Arno Rittgen (1996), Arsen (2014), Ashby (2014), Ate Logo (2001), Atmosfera (2014), Baby Universal (2011), Bad Attitude (1995), Badespaß mit Pamela oder 120 Rezepte für Saumagen (1999), Bandista (2011), Bate o Pe (1998), B.Bang Cider (1996), Beat the Cat (2005), Beigeschmack (2006), Behind the Sofa (1995), Bb-Flat (1992), Belybutton (2003), Black Ash (2006), Blank Manuskript (2015), B. Loud (1994), B.O.S.Z.H. (2001), Bradley's H (2009), Brainless Wankers (2006), Bronx Boys (1997), Buddy (2009), Buena Wispa Social Club (2015), But Alive (1997), Buttermaker (1998), Candy Factory (1997), Capitan Tifus (2014), Captain Overdrive (2003), Carlos Mogutseu (2003), Carry (1991), Carter beats the Devil (1998), Cascade (2002), Catastrophe Ballet (1997), Catty Caress (1999), Cavidan (2007), Central Park West (1996), Club of Clouds (2002/2004), Cold Revenge (2011), Cometh of Indra (2009), Congregati (1992), Consenso (2007), Cressy Jaw (2011), Crossthoughtz (2006), Crystal Pasture (2012/2015), D-Zug (2013), Da Impact (2013), Daddy Long Legs (1998), Daisy und die Frittenbude (2011), Dark Rose (1992), Das Erfolgsduo Hagen (2005), Dead Music Society (2007), Deafcon X (2007), Destination Anywhere (2008), Die Happy (1999), Die Neurotiker (1999), Die Safaris (2008), Die Schnitter (1998/2000), Dirk Müller (1998), Distemper (2010), DONGA & Living RhythmDot (2015) De Projekt (2003), Doremi-Band (1992), Dosenmontag (1995), Dubtari (2012), Duo Tarzaban (2007), Durstig (1998/2003), Eat no Fish (2002), EinZ (2009), Enfeeble (2014), Entartet (2003), Escape with Romeo (1997), eSKAlation (2014), Exposed to noise (2006), Fail (2013), Fall Out (1996), Fat Belly (2013), FBI (1996), Female Trouble (1999), Fenton Weills (1997), Feuer und Flamme (2007), Fisch & Chips (1996), Fleurs Du Mal (1991/2000), Flex (1992), Fluchtweg (1995), Fuckin' Faces (1994), FX3 (2014), Gain (1992), Gallery (2001), Garden Gang (1999), Gebrüder Mühleitner (2013), Goldhouse (2005), Gooze Flesh (2001), Halb so wild (2001), Halz Maul und spiel (2005), Heavy Current (2006), Heiter bis Wolkig (1995/2000), Heroes (1993), Hic et Nunc (1991), Honigdieb (2005/2010), HSK Big Band (1994), Human Hamster Hybrids (2005), Insanes (1993), In Search of a Rose (1997/2000), Irish Maiden (2008/2010/2105), Iserlohner Musicalverein (1995), Ivan Ivanovich & The Kreml Krauts (2013), Jaques She Rock (2009), Jaya the Cat (2013), Jaywalkers (1993), Jogit Beat (2003), Joy of Colour (1998), Jung und



Schnuck (1991), Kailash (2002), Karibuni (2010), Kartoffel (1996), Killed by Friendly Fire (1995), King Banana (1999/2000), Kings & Boozers (2012), Kokrhellband (2008), Konsorten (2012), Krampfader (1998/2000), Lack of Limits (1999), La Confianza (2009/2010/2015), Lady Godiva (1995), Last Chance 4 your Soul 2 Dance (1995), Late September Dogs (2002), Lecker Sachen (2000), Le Cri du Mort (1999/2000),

**Leichenwetter** (2001/2004/2010), **Lick Quarters** (2015) **Lightness** (2012), **Lili** (2004), **Lilith Milk** (2001), **Lion of Judah** (1996), **L.J.** (1991), **Lozasfuel** (2012), **Luxuslärm** (2008), **Majnun** (2004), **Marakesh Express** (1993), **Maria Perzil** (1997), **Master G.** (2004), **Ma Valise** (2009), **Maycorn** (2006), **Merlons Lichter** (2006), **Michele Baresi** (1994), **Mill** (2003), **Milo** (2005), **Monkeyshop** (1997), **Mothers**

(2008), **Piazumanju** (2012), **Popzillas** (2005), **Process Paths** (2008), **Provinztheater** (2015) **Psycho Key** (2006), **Punch & Judy** (1994), **Punch'n'Judy** (2008/2010/2015), **Rabotta** (1991), **Rafiki** (2011), **Ragin' Diarrhea** (2007), **Rainer Homberger** (1995), **Ras Flabba** (2001/2009), **Ras Flabba & True Progress Band** (2012), **Reaktor** (2003), **Red Rooster** (1991/94/2010), **Revolution**

**Effect** (2004), **Silversurfer** (2003), **Singvögel** (2010), **Skalinka** (2011/2015), **Smile like a donut** (2014), **Snowblind** (1999/2011), **Sobriety Sucks** (1993), **Sold as great** (2010), **Sonador** (2014), **Sonic Icons** (1997), **Sons of Gastarbeits** (2003), **Sorgente** (2005), **SPN-X** (2003), **Square the Circle** (1995), **Stoff** (2012), **Straight Ahead** (1992), **Strom & Wasser feat. The Refugees** (2015), **Subway to Sally** (1997), **Suit Yourself** (2002), **Sunburn in Cyprus** (2007), **Superfly 69** (2001), **Superskank** (2008), **Survival Band** (1992/93), **Susunaga** (2011), **Swamphead** (2001), **Swim** (2007), **Tao Maurice** (1995), **Tarnfarbe** (1997), **T.A.S.S.** (1995/2000), **The Chairs** (1995), **The Bridge** (2002), **The Dead Flowers** (2001), **The Detectors** (2009), **The Generators** (1999), **The Heliolites** (2006), **The Hourglass** (2015), **The Idiots** (2012), **The Lane** (1994), **The March** (1996), **The Molly Bloom** (1995), **The Nerves** (2014), **The Razorblades** (2004), **The Shanes** (2004), **The Teenage Idols** (1998), **The Violet Tribe** (2010), **Torian** (2013), **Trace** (2013), **Trio Rousset** (1992), **TV Smith** (1999), **Tyrant Tea Club** (1999), **Überflüssig** (2000), **Uh Baby Uh** (2004), **Vanishing Flower** (1992), **Velvet** (2006/2009), **Van Winkle** (1998), **Verenice** (2004), **Violet** (2002), **Vokale Küche** (2007), **Volxtanz** (2009), **Vor Ort Bluesband** (1998), **Walls have Ears** (1994), **Waste of Time** (2005), **Well packed meat** (1993), **Werkschor Auerweg** (2011/2015), **Windrose** (1994/95), **Wood's no metal** (1998), **Zaches** (2001), **Zaches und Zinnober** (2013), **Zeitloop** (2005), **Zirkus** (2013), **ZSK** (2005).

Ohne sie geht's nicht

*The Hourglass auf dem 25. Friedensfestival*



**Pride** (1995), **Motosushi** (2000), **Neo** (2004), **Newphoria** (2009), **Nighthawks at the Diner** (1991/93), **Nik Page** (2004), **Nitro Injekzia** (2013), **No Gravity** (2005), **No Savvy** (2011), **No-tyet!** (2014), **Nullbock** (2002), **Ogidi-gidi** (1991), **Olga** (2014), **Orange but Green** (2002), **Otto Normal** (2013), **Pee Wee Bluesgang** (1996), **Penetrate Grey** (2002), **Pennywise** (1991), **Perfect Symmetry** (2008), **Phantoms of Future** (1994/2000), **Phonodrive**

(2010/2011), **Rock'n'Doe** (2012), **Rootsgaia** (2007/2010), **Rotes Haus** (2002), **Rubberfresh** (2006), **Rüdiger Drallmeyer** (2011), **Ruhrschrei** (2012), **Rusty Swords** (2011), **RYA** (2003), **Sabanova** (2008), **Salah Kiki** (1994), **Saltatio Mortis** (2004), **Samba Colorado** (2013/14), **Sane Ground** (2009), **Sascha Szillus** (2012), **Schmeißfliegen** (1994), **Secret Discovery** (1996), **Senderos** (2014), **Shityri** (1997), **Shoot my Cookies** (1994), **Side**



**Freitag, 24. Juni**



**18.<sup>00</sup>**

**Escart**

Mit geradlinigem Metal treten escart an, das frühe Friedensfest-Publikum auf den musikalisch etwas härteren Freitagabend einzustimmen. Die vier Musiker aus Iserlohn begreifen ihr gemeinsames Auf-der-Bühne-Stehen als Balsam

für die Seele. Unter dem Motto „The Art of Escaping“ überzeugen sie uns, den Alltag mit lauten Klängen hinter uns zu lassen – der perfekte Auftakt zu einem eigenwilligen Festivalwochenende!

[www.escart.de](http://www.escart.de)

Anzeige



# Frischer geht nicht

Erntefrischer Hopfen, besonders weiches Quellwasser und beste Sommergerste machen VELTINS zu frischem VELTINS

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.  
FRISCHES



**Freitag, 24. Juni**

Bandprogramm

19.<sup>30</sup>

## Fallout Babies

Eine Portion Punkrock muss sein, und diesen regional verwurzelten nehmen wir gerne: Fallout Babies kommen aus Schwerte und drücken ordentlich auf die Tube. In ihren Texten nehmen die vier Jungs die Verlogenheit der Weltpolitik und lokaler Gepflogenheiten aufs Korn und verarbeiten sie zu warnend-wütenden bis sarkastisch-schmunzelnden Liedern, die Gemüter wie Körper in Bewegung bringen. [www.falloutbabies.de](http://www.falloutbabies.de)



## 21.<sup>00</sup> Daughters' Desire

Mit Hard Rock und Heavy Metal geht es in den späteren Freitagabend. Die junge Band aus Siegen weiß, was sie tut – und serviert

hausgemachten Heavy Rock in massentauglicher Qualität, ohne in den Mainstream-Einheitsbrei abzurutschen. Wunschvorstellungen gibt sich Daughter's Desire dabei

weniger hin, sondern macht, was Stimmung bereitet – ihnen selbst und ihrem Publikum.

[www.facebook.com/Daughters-Desire-318153144976276/](https://www.facebook.com/Daughters-Desire-318153144976276/)



## 22.<sup>40</sup> Arsen

Seit 2009 mehr als 200 Konzerte gespielt, das dritte Studioalbum in Arbeit und immer noch voller Leidenschaft für turbulente Live-Auf-

tritte: Arsen aus Berlin rocken sich ihren Weg, und zwar immer erfolgreicher. Dabei bleibt die fünfköpfige Band um Frontfrau Selly ihrer Freude an harten und schwermetalischen Riffs in Kombination mit mal amüsanten, mal kritischen Texten auf Deutsch und Türkisch treu.

Engagiert ist die Gruppe auch noch: Gegen Nazis auf der Bühne im mecklenburgischen Jamel (an der Seite von Größen wie den Toten Hosen) oder für Geflüchtete mit ihrer aktuellen Unterstützung von Pro Asyl.

[www.arsen-band.de](http://www.arsen-band.de)

Bandprogramm



**Samstag 25. Juni**

Bandprogramm

15.<sup>30</sup>

## Werkschor Auerweg

Was 2006 als singender Freundeskreis um Chorleiter Ralf Tiemann begann, hat sich mittlerweile zu einer echten lokalen Institution gemauert.

Die selbsternannten „Stimmen des Volkes“ haben sich bei ihren Auftritten nicht nur ein stattliches Publikum ersungen, sondern 2016 auch das Musical „Danz“ erfolgreich auf die Beine und die Bühne gestellt. Gratulation dazu und wir freuen uns auf einen vielstimmigen Start in den Festivalsamstag!



17.<sup>00</sup>

## C For Caroline

Ein Roadtrip durch Kalifornien, eine durchzechte Nacht auf dem Uni-Campus, eher lauter statt leiser – so klingen

C für Caroline nach eigenen Angaben.

Irgendwo zwischen Rock-Pop und Pop-Punk sind die vier Jungs aus Hannover stets bereit, alles für die gute Stimmung zu geben. Für das Friedens-

fest-Publikum kann das nur eines bedeuten: Fertigmachen, Nachmittags-sonne genießen, lostanzen!

[www.facebook.com/C-for-Caroline-138881012818703/](http://www.facebook.com/C-for-Caroline-138881012818703/)



18.<sup>45</sup>

## Escape Artists

Am frühen Samstagabend legen Escape Artists aus Wien auf ihrer internationalen Tournee einen Zwischenstopp in Iserlohn ein.

Mit melodischen Hymnen und eingängigen Riffs kreiert die Gruppe eine ganz eigene Mischung aus Poppunk und Punkrock. Bittersüße Texte, kraftvolle Power-Chords und eine stimmungswalrige Frontfrau produzieren eine mitreißende Bewegungsenergie, die niemanden vor der Bühne entkommen lässt. [www.escapeartists.at](http://www.escapeartists.at)



Augenschmaus für die Nischen-Eliten der Subkultur!

Heiter bis Wolkig - Punk Kabarett aus Köln gibt sich die Ehre - Die beiden abgedrehten Kölner Punk-Kabarettisten von Heiter bis Wolkig präsentieren bei einem ihrer raren Auftritten neue Kabarett-Verzatzstücke, alte und neue Songs und Teile ihrer neuen Punkrock-OperA,

die als Konzeptalbum im Sommer 2016 auf den Markt kommt. Das kannst Du nur hier erleben – also komm vorbei und lass Dir das Punk-Kabarett-Material von HbW vor die Fresse hauen! Yet another Public Drinking mit Heiter bis Wolkig – Wir seh'n uns in Iserlohn!

[www.heiterbiswolkig.org](http://www.heiterbiswolkig.org)  
[www.facebook.de/hbw.spam](https://www.facebook.de/hbw.spam)

20.<sup>30</sup>

## Heiter bis Wolkig

HBW nach knapp 20 Jahren wieder beim Friedensfestival in Iserlohn - Arschtritt für die Ohren - ein



**Samstag 25. Juni**

**22.30**

## **Rantanplan**

Die Revolution wird tanzbar! Rantanplan reisen aus dem wilden Norden ins friedliche Iserlohn, um das Festival-

publikum mit ihrem berüchtigten Skapunk hemmungslos in Bewegung zu bringen.

Seit über 20 Jahren widmet sich die Band aus Hamburg-St. Pauli schon dem poetisch-humervollen Kampf gegen die Verflachung deutscher Texte.

Zu aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten beziehen Rantanplan in ihren Songs mal nachdenklich, mal kämpferisch Stellung – ohne dabei musikalisch das Ziel der wirklich guten Party aus den Augen zu verlieren.

[www.rantanplan-sucks.de](http://www.rantanplan-sucks.de)

Bandprogramm



**Sonntag 26. Juni**

**15.<sup>30</sup> Woeste**

Ein Sänger, eine Stimme, eine hörbare Erscheinung. Ein Liedermacher, der nicht unbedingt als Liedermacher bezeichnet werden will. Ein Mann, eine Gitarre, eine Bühne – und Songs, die im Ohr bleiben. Das Leben passiert. Jeden Tag.

Und darüber singt Woeste. Zuhören lohnt sich: in beschwingt-entspannter sonntagnachmittäglicher Atmosphäre auf dem 26. Friedensfestival.



Bandprogramm

Anzeige

# SCHULTE

## GETRÄNKE & MEHR

**Andreas Schulte Getränke-Service GmbH**

Wintersohl 7 | Tel. 02392 8089 - 100 | [www.getraenkeservice-schulte.de](http://www.getraenkeservice-schulte.de)  
58791 Werdohl | Fax 02392 8089 - 122 | [info@getraenkeservice-schulte.de](mailto:info@getraenkeservice-schulte.de)

**Sonntag 26. Juni**

**17.00**

## Schwarzpaul

Aus dem Umfeld des Dortmunder Ostens kommt die Formation Schwarzpaul, die nach zwei Jahren Vorbereitung jetzt endlich ihre erste CD veröffentlichen wird. Die EP TM100 bietet dynamische handge-

machte Offbeats. Schwarzpaul erinnern dabei musikalisch einerseits an die Rub-A-Dub-Ära, andererseits an englische Reggae-Bands der frühen 80er-Jahre. Einflüsse aus Hip-hop, Rock und Soul finden dabei ebenso ihren Platz in den reduzierten, geradlinigen Beats. Or-

ganische Echos und Reverbs sorgen für einen schwergewichtigen Dub-Anteil.

Ob über Motorräder, Freundschaft, Gartenarbeit, das Elterndasein, Träume, oder Nazis – die deutschen Texte sind ebenso authentisch wie vielfältig.



**18.30**

## U-Turn

Eine zehnköpfige Reggaeformation aus Gevelsberg? Ja, die gibt es. Und die sieht sich nicht als Band, sondern als Armada – bassige

Beats, eine Schuppe Ska und ein Hauch Rebellion machen jeden ihrer Auftritte zu einem unvergesslichen Live-Spektakel.

Zehn Jahre gemeinsame Spiel-

freude mit viel Gebläse machen keinesfalls müde, sondern Lust auf noch viel mehr Bühnenshow – das bleibt garantiert kein Fuß auf der Erde. [www.u-turn-sound.de](http://www.u-turn-sound.de)



20.30

## Fatcat

Fatcat machen sich aus dem sonnigen Süden auf den Weg ins hoffentlich ebenso sonnige Iserlohn, um das 26. Friedensfestival mit ungezwungener Gute-Laune-Musik ausklingen zu lassen.

Die acht Freiburger haben einen Haufen Instrumente dabei und lassen darauf

ein New-Funk-Konzert allererster Güte erklingen, zu dem sich bei aller Gelassenheit ganz dringend tanzend bewegt werden sollte. Bunt, schräg und ein kleines bisschen verrückt – wie das Festival!

[www.wearefatcat.de](http://www.wearefatcat.de)

Bandprogramm



# MENSCHENRECHTE KENNEN KEINE GRENZEN

Immer mehr Menschen sterben  
auf ihrer Flucht nach Europa.  
Viele werden gewaltsam zurückgedrängt.

Jetzt aktiv werden für  
eine andere Flüchtlingspolitik:  
[amnesty.de/sos-europa](https://www.amnesty.de/sos-europa)

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL

